

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Zweite Abtheilung. 1885

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Zweite Abtheilung

der

Rechnungsnachweisungen,

enthaltend

die

Rechnungen der Amortisationskasse, der Domänengrundstocksverwaltung
und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1885

mit den

Berichten des ständischen Ausschusses und des Finanzministeriums.

Inhalts-Verzeichniß.

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1885 mit der Hauptbilanz auf 31. Dezember 1885 und der Nachweisung über den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Jahr 1885;
2. Bericht des ständischen Ausschusses vom 21. Mai 1886;
3. Vortrag des Finanzministeriums vom 2. Juli 1886;
4. Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben für den Domänengrundstock für 1885;
5. Bericht des ständischen Ausschusses vom 21. Mai 1886;
6. Vortrag des Finanzministeriums vom 3. Juli 1886;
7. Summarische Darstellung der Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für 1885;
8. Hauptbilanz der Eisenbahnschuldentilgungskasse auf 31. Dezember 1885;
9. Bericht des ständischen Ausschusses vom 21. Mai 1886;
10. Vortrag des Finanzministeriums vom 1. Juli 1886.

Summarische Darstellung

der

Amortisations-Kasse-Rechnung

für das Jahr

vom 1. Januar bis 31. Dezember

1885.

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.
I. Kassenrest aus voriger Rechnung (vergl. Ausgabe Rubr. VII.)	41 183	59	41 183	59	—	—
II. Dotation aus Staatsrevenue. Nach dem Budget war zur Befreiung des Aufwandes für Verwaltung, Verzinsung und Tilgung der eigentlichen Staatsschulden kein Zuschuß aus der Generalkassakasse zu erheben, indem zur Tilgung lediglich die Ueberschüsse der eigenen Einnahmen der Amortisationskasse an Aktivzinsen über den Betrag der Verwaltungskosten und Passivzinsen verwendet werden sollen.						
III. Aktivzinsf. Budget 1039 330 ℳ.	1 223 536	18	1 223 536	18	—	—
IV. Sonstige Einnahmen Die Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen mit zusammen 1 242 268 ℳ. 18 ℒ. finden ihre Verwendung zur Befreiung: 1. der Verwaltungskosten mit 19 762 ℳ. 19 ℒ. 2. der Passivzinsen und Renten mit 692 226 „ 59 „ 3. als Tilgungsfond 530 279 „ 40 „ zusammen obige 1 242 268 „ 18 „	18 732	—	18 732	—	—	—
V. Vom Aktivvermögen (ausschließlich Kontoforrentforderungen) Dievon wurde zurückgezogen der Betrag von 2 717 519 ℳ. 25 ℒ. Verminderung des Kassenvorraths 9 606 „ 88 „ Desgleichen des Guthabens unter Einnahme Rubrik VII. 864 „ — „ Gesamtverminderung 2 727 990 ℳ. 13 ℒ. Das Guthaben unter Einnahme Rubrik VIII. hat sich dagegen vermehrt um 3 600 296 ℳ. 30 ℒ. Neu angelegte Aktiven (Ausgabe Rubr. V.) 1 089 822 „ 58 „ zusammen 4 690 118 „ 88 „ Hiernach ergibt sich eine Vermehrung der Aktiven um 1 962 128 ℳ. 75 ℒ. Gesamtbetrag der Guthaben am 31. Dezember 1884 30 333 178 ℳ. 12 ℒ. Der Kassenvorrath 41 183 „ 59 „ zusammen 30 374 361 ℳ. 71 ℒ. Am 31. Dezember 1885 betragen die Guthaben 32 304 913 ℳ. 75 ℒ. der Kassenvorrath 31 576 „ 71 „ zusammen 32 336 490 ℳ. 46 ℒ. Verglichen mit dem Stand vom 31. Dezember 1884 30 374 361 „ 71 „ ergibt sich sonach eine Vermehrung wie oben mit 1 962 128 ℳ. 75 ℒ.	4 164 660	5	2 717 519	25	1 447 140	80
Uebertrag	5 448 111	82	4 000 971	2	1 447 140	80

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	5 448 111	82	4 000 971	2	1 447 140	80
VI. Schuldenaufnahme	573 536	72	573 536	72	—	—
Zu nebigen	573 536	M. 72 S.				
kommen die im Rückstand verbliebenen						
Passivzinsen der laufenden Rechnung	1 531	" 74 "				
(Ausgabe Rubr. II.) mit						
daher Schuldvermehrung	575 068	M. 46 S.				
VII. Zuwachs an neuen Aktiven	63 036	59	864	—	62 172	59
VIII. Durchlaufende Posten	50 855 464	80	20 059 864	44	30 795 600	36
Die ausstehenden Forderungen betragen:						
Ende 1884	27 195 304	M. 6 S.				
" 1885	30 795 600	" 36 "				
Es ergibt sich sonach eine Vermehrung						
von	3 600 296	M. 30 S.				
(Bergl. Einnahme Rubrik V.)						
Summe aller Einnahmen	56 940 149	93	24 635 236	18	32 304 913	75

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Verwaltungskosten.	19 762	19	19 762	19	—	—
Voranschlag gegen Rechnung						
9 000 M. 1. a. Besoldungen	8 933	M. 54 S.				
4 080 " 1. b. Wohnungsgeldzuschüsse	3 750	" 70 "				
4 300 " 2. a. Gehalte	3 213	" 19 "				
1 656 " 2. b. Wohnungsgeldzuschüsse	1 584	" — "				
1 000 " 3. Bureauaufwand	1 000	" — "				
230 " 4. Provision an Banquiers	192	" 22 "				
120 " 5. Porto	39	" 87 "				
1 000 " 6. Verschiedene Ausgaben	1 048	" 67 "				
21 386 M. Minderaufwand 1 623 M. 81 S.	19 762	M. 19 S.				
II. Passivzinsen und Renten	692 226	59	690 694	85	1 531	74
Die hier im Ausstand verbliebenen	1 531	M. 74 S.				
wurden der Einnahme Rubrik VI. zugeschlagen.						
III. Schuldenzahlung	25 637 113	23	781 540	17	24 855 573	6
Unter Einnahme Rubrik V. ergibt sich eine Erhöhung des Aktivstandes von	1 962 128	M. 75 S.				
Dazu obige Schuldenzahlung mit	781 540	" 17 "				
gibt zusammen	2 743 668	M. 92 S.				
und abzüglich der Schuldenvermehrung unter: Einnahme Rubrik VI. mit	575 068	M. 46 S.				
Ausgabe Rubrik VI. mit	1 662 289	" 56 "				
zusammen	2 237 358	" 2 "				
verbleibt eine Schuldverminderung von	506 310	M. 90 S.				
IV. Zuwachs an neuen Schulden	23 968	50	23 968	50	—	—
V. Neu angelegte Aktiven	1 089 822	58	1 089 822	58	—	—
Uebertrag	27 462 893	9	2 605 788	29	24 857 104	80

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	27 462 893	9	2 605 788	29	24 857 104	80
VI. Durchlaufende Posten	39 930 786	22	21 997 871	18	17 932 915	4
Die hierher gehörigen Reste betragen:						
Ende 1884	16 270 625	M. 48 S.				
" 1885	17 932 915	" 4 "				
daher Vermehrung von	1 662 289	M. 56 S.				
(Vergl. Ausgabe Rubrik III.)						
VII. Kassenrest an künftige Rechnung	31 576 71		31 576 71		—	
Derfelbe betrug Ende 1884	41 183	M. 59 S.				
" 1885	31 576	" 71 "				
daher Verminderung	9 606	M. 88 S.				
welche unter Einnahme Rubrik V. Berücksichtigung fand.						
Summe aller Ausgaben	67 425 256	2	24 635 236	18	42 790 019	84

		Bilanz.			
				M.	S.
Am 31. Dezember 1884 betrug:					
	der Gesamtschuldenstand			41 334 201 99	
	das Gesamtvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths			30 374 361 71	
	daher der reine Schuldenstand				10 959 840 28
Am 31. Dezember 1885 betrug:					
	der Gesamtschuldenstand			42 790 019 84	
	das Gesamtvermögen mit Einschluß des Kassenvorraths			32 336 490 46	
	daher der reine Schuldenstand				10 453 529 38
	daher Schuldverminderung im Jahr 1885				506 310 90
	(Vergl. Ausgabe Rubrik III.)				
Karlsruhe, den 20. April 1886.					
				Vdt. Weßler.	
Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt					
Karlsruhe, den 7. Mai 1886.					
Großherzogliche Oberrechnungskammer.					
Sollg.					
				Vdt. Mathis.	

Auf letzter Dezember 1884		Auf letzter Dezember 1885	
Fl.	Gr.	Fl.	Gr.
20 540 780	11	20 032 800	21
1 40 030	52	1 40 030	52
102 000	—	102 000	—
171	73	1 752	32
31 576	17	41 158	20
32 332 400	46	30 244 621	71

Amortisationskasse.

Haupt-Bilanz

letzten Dezember 1885.

Auf letzten Dezember 1884.		Aktiva.				Auf letzten Dezember 1885.		
M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
				Rech.-Rub. V. Vom Aktivvermögen.				
863 317	41	.	.	1. Verzinsliche Werthpapiere . . . . .	.	.	723 815	62
2 140 720	6	.	.	2. Kaufpfanddarlehen . . . . .	.	.	653 525	18
70 800	—	.	.	3. Sonstige Darlehen . . . . .	.	.	69 800	—
				Rech.-Rub. VII. Zuwachs an neuen Aktiven.				
63 036	59	.	.	Guthaben an antheiligen Reichskassenscheinen . . . . .	.	.	62 172	59
				Rech.-Rubr. VIII. Durchlaufende Posten.				
				1. Kontokorrent.				
26 938 909	21	.	.	1. Guthaben bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse . . . . .	.	.	30 540 789	11
149 639	52	.	.	2. Guthaben bei der Universitätskasse Heidelberg . . . . .	.	.	149 639	52
105 000	—	.	.	Desgleichen modo Konsortium von Hotelbesitzern . . . . .	.	.	105 000	—
				2. Für andere Kassen.				
1 755	33	.	.	3. Sonstige Einnahmen . . . . .	.	.	171	73
41 183	59	.	.	Rech.-Rub. I. und VII. Kassenrest . . . . .	.	.	31 576	71
30 374 361	71	.	.	Summe Aktivstand . . . . .	.	.	32 336 490	46

Auf letzten Dezember 1884.		Passiva.				Auf letzten Dezember 1885.		
M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
				Rech.-Rub. II. und III. Passivzinsen und Schuldenzahlung.				
1 316 533	95	1 314 010	95	1. Rentenscheine zu 3½ Prozent	1 058 237	39	1 060 766	39
		2 523		a. Kapital	2 529			
				b. rückständige Coupons				
38 442	38			2. 50-Guldenloose von 1840			28 274	87
2 043	32			3. Lehenkapitalien			2 043	32
2 487 530	9			4. Kautionskapitalien			2 539 140	99
		2 487 199	52	a. Kapital	2 538 810	92		
		330	57	b. Zins	330	7		
436 716	25			5. Gesehlich hinterlegte Gelder			445 093	4
63 036	59			6. Ausgegebenes Papiergeld			62 172	59
147 845	36			7. Passivkapitalien für verschiedene Schuld- titel			148 185	3
		145 128		a. Kapital	145 128			
		2 717	36	b. Zinsrückstand	3 057	3		
				Rech.-Rub. VI. Durchlaufende Posten.				
16 270 130	30			1. Kontoforrent			17 932 383	86
		255 531	25	a. Badanstaltentasse Baden	234 918	10		
		11 544 595	55	b. Domanalgrundstock	11 870 278	80		
		159 087	32	c. Generalbrandkasse	66 755	26		
		1 257 552	48	d. Grundstocksvermögen der Gr. Civilliste	1 277 607	84		
		3 053 363	70	e. Generalstaatskasse	4 466 476	78		
				f. Wittwenkasse der Angestellten	16 295	83		
				g. Militärwittwenkasse	51	25		
438	—			2. An andere Klassen:				
				1. Ersatz für fehlende Coupons eingelös- ter Rentenscheine			474	—
57	18			2. Sonstige Ausgaben			57	18
20 571 428	57			Unverzinsliche Schuld an den Domanal- grundstock			20 571 428	57
41 334 201	99			Summe Passivstand			42 790 019	84
30 374 361	71			ab „ Aktivstand			32 336 490	46
10 959 840	28			Wirklicher Passivstand			10 453 529	38

Schluss-Bilanz.

	M.	S.
Der Passivstand nach Abzug des Aktivstandes betrug		
am 31. Dezember 1884	10 959 840	28
„ 31. Dezember 1885	10 453 529	38
Es ergibt sich sonach im Jahr 1885 eine Schuldverminderung von	506 310	90
Karlsruhe, den 20. April 1886.		
Helm.		
Vdt. Wegler.		
Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt		
Karlsruhe, den 7. Mai 1886.		
Großherzogliche Oberrechnungskammer.		
Jolly.		
Vdt. Mathis.		

Amortisationskasse.

Nachweisung

über

den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Rechnungsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885.

Einnahme.		Ausgabe.		
	M.	S.	M.	S.
Rubr. VII. Zuwachs an neuen Aktiven.			Rubr. IV. Zuwachs an neuen Schulden.	
Nichts.			2. Neu überwiesene Passiven.	
			Ablösungskapital des von Großherzoglicher Generalstaatskasse seither entrichteten Zuschusses für die frühere katholische Schule in Meersburg . .	4 185 75
			Desgleichen für die frühere evangelische Schule in Thiengen, Amts Freiburg	1 285 75
			Ebenso für die frühere katholische Schule in Bullendorf	1 418 50
			Desgleichen an die Centralschulfondsverwaltung hier für den altbadischen evangelischen Schulreservefond . . .	17 078 50
Summe . .	—	—	Summe . .	23 968 50

Karlsruhe, den 20. April 1886.

Gelm.

Vdt. Wegler.

Die Uebereinstimmung vorstehender Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 7. Mai 1886.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Jolly.

Vdt. Mathis.

Vericht des ständischen Ausschusses

über

die Prüfung der Amortisationskassen-Rechnung für das Jahr 1885.

Der ständische Ausschuß

an das

Großherzogliche Staatsministerium.

Durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 29. April dieses Jahres wurde der landständische Ausschuß zur gesetzlichen Prüfung der Staatsrechnungen auf den 11. Mai dieses Jahres einberufen.

Derselbe versammelte sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im SitzungsSaale des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Den Vorsitz führte der zweite Vorsitzende der ersten Kammer, Herr Graf von Verlichingen.

Mit Ausnahme der Herren Freiherr von Rüdft und Geheimerath Knies, welche für diese Sitzung am Erscheinen verhindert waren, waren sämtliche Mitglieder des Ausschusses, nämlich von Seiten der ersten Kammer der schon genannte Herr Graf von Verlichingen und Herr Dissenó, ferner von Seiten der zweiten Kammer die Abgeordneten Herren Geheimerath Lamey, Bürgermeister Friderich, Staatsanwalt Fieser, Landgerichtspräsident Kiefer, Fabrikant Krafft, Dekan Lender, sowie der Präsident des Großherzoglichen Finanzministeriums, Herr Geheimerath Ellstätter und das Mitglied des Staatsministeriums, Herr Geheimerath August Eisenlohr, anwesend.

Der Herr Präsident des Finanzministeriums übergab die zur Prüfung für den Ausschuß bestimmten Rechnungen über das Jahr 1885, nämlich:

1. der Amortisationskasse,
2. der Eisenbahnschuldentilgungskasse und
3. der Domänengrundstocksverwaltung,

wobei er die Hauptergebnisse derselben in einem mündlichen Vortrage zusammenfaßte.

Die Prüfung dieser Rechnungen und Berichterstattung über dieselben wurde drei zu diesem Zwecke erwählten Mitgliedern des Ausschusses übertragen.

Außer der Originalrechnung der Amortisationskasse, welche den Gegenstand dieses Berichts bildet, wurden dem Ausschuss die zum Druck und zur Vorlage an den nächsten Landtag bestimmten Rechnungen, nämlich:

1. Summarische Darstellung der Amortisationskasserechnung für 1885,
2. Hauptbilanz der Amortisationskasse auf den letzten Dezember 1885,
3. Nachweisung über den Zuwachs an neuen Forderungen und Schulden im Jahre 1885

übergeben.

Die Uebereinstimmung derselben mit der Originalrechnung ist von der Oberrechnungskammer bestätigt.

Dem Ausschuss wurden ferner zur Erleichterung der Rechnungsprüfung zugestellt:

1. Rechnungsauszug nach den einzelnen Rubriken für 1885,
2. Vergleichung des Budgets mit der Rechnung,
3. Vergleichung des Aktiv- und Passivstandes am letzten Dezember 1884 mit jenem am letzten Dezember 1885,
4. Uebersicht über den Kassenbestand der vereinigten Schuldentilgungskassen und die Giro Guthaben der Eisenbahnschuldentilgungskasse bei der Reichsbankstelle nach den Monatsabschlüssen,
5. Erläuterungen zu vorstehenden Vorlagen.

Das Budget berechnet die Einnahme der Amortisationskasse für das Jahr 1885 gleichwie für 1884

zu 1 039 330 M. — S₁

Dem gegenüber wurden die Ausgaben angenommen unter:

I. Verwaltungskosten zu	21 386 M. — S ₁	
II. Passivzinsen und Renten zu	669 553 „ 72 „	
	zusammen zu . . .	690 939 „ 72 „

Darnach waren als zur Schuldentilgung verwendbar in Aussicht genommen 348 390 M. 28 S₁

Das Rechnungsergebniß gestaltete sich wesentlich günstiger.

An Zinsen und sonstigen laufenden Einnahmen wurden nämlich erzielt anstatt

1 039 330 M. im Ganzen 1 242 268 M. 18 S₁, sohin mehr 202 938 M. 18 S₁

Hiezu kam noch eine Minderverwendung für die Verwaltung von 1 623 „ 81 „

zusammen 204 561 M. 99 S₁

Hievon ab ein Mehrbetrag der Passivzinsen und Renten von 22 672 „ 87 „

gibt einen Ueberschuß über die budgetmäßige Annahme von 181 889 M. 12 S₁

Es standen somit zur Schuldentilgung zur Verfügung 348 390 M. 28 S₁ +

181 889 M. 12 S₁ = 530 279 M. 40 S₁

Dieser Ueberschuß verminderte sich um den Zuwachs an neuen Schulden im Betrag

von 23 968 „ 50 „

Die Schuldverminderung beziehungsweise Vermehrung der Aktiven beträgt somit noch

340 104 M. 28 S₁ auf 436 877 „ 38 „

Im Jahre 1884 beziffert sich der erzielte Ueberschuß gegenüber dem Budgetsatz von

340 104 M. 28 S₁ auf 436 877 „ 38 „

Das im Jahre 1885 erzielte noch günstigere Rechnungsergebniß gründet sich auf den fortdauernd günstigen Stand des Betriebsfonds des allgemeinen Staatshaushalts. Während nämlich die bei der Amortisationskasse hinterlegten Ueberschüsse der Generalstaatskasse vom Beginn des Jahres 1884 bis Ende 1884 von 2 036 763 M. 31 S₁

auf 3 053 363 M. 70 S₁ angewachsen waren, erhöhte sich die Kontokorrentschuld zur Generalstaatskasse im

Jahr 1885 um weitere 1 413 113 M. 8 S₁

bis auf 4 466 476 „ 78 „

Die Amortisationskasse hat auch diese ihr weiter von der Generalstaatskasse zugesprochenen Mittel der Eisenbahnschuldentilgungskasse gegen 4prozentige Verzinsung kontokorrentmäßig überwiesen. Zu der erhöhten Zinsen-

einnahme trug überdies auch noch der Umstand bei, daß von den geringer verzinslichen Faustpfanddarlehen der Betrag von rund 1 400 000 *M.* zurückgezogen und der Eisenbahnschuldentilgungskasse überwiesen wurde.

Die Kontokorrentschuld letzterer Kasse zur Amortisationskasse ist in Folge dieser Ueberweisungen von Beginn bis zum Schlusse des Jahres 1885 von 26 938 909 *M.* 25 *S.* auf 30 540 789 *M.* 11 *S.* angewachsen.

Im Uebrigen steht der Mehreinnahme an Aktivzinsen eine Ueberschreitung der budgetmäßigen Ansätze für Passivzinsen gegenüber.

In Bezug auf die einzelnen Rechnungsrubriken ist zu bemerken:

Einnahme.

I. Kassenrest aus voriger Rechnung 41 183 *M.* 59 *S.*

Aus der Uebersicht über den Kassenbestand der vereinigten Schuldentilgungskassen und der Giroguthaben der Eisenbahnschuldentilgungskasse bei der Reichsbankstelle auf die letzten Monatstage im Jahre 1885 ergibt sich, daß der durchschnittliche Kassenbestand derselben zusammen betrug 431 677 *M.* 58 *S.*
 derjenige der Amortisationskasse für sich 41 578 „ 20 „
 derjenige der Eisenbahnschuldentilgungskasse für sich 390 099 „ 38 „
 derjenige des Durchschnitts des Giroguthabens der letzteren 270 563 „ 98 „

II. Dotation aus Staatsrevenüen: Nichts.

In der summarischen Darstellung der Amortisationskasserechnung für das Jahr 1885 wird mit Bezug auf diese Position ausgeführt, daß zur Bestreitung des Aufwandes für Verwaltung, Verzinsung und Tilgung der eigentlichen Staatsschulden kein Zuschuß aus der Generalstaatskasse zu erheben sei, indem zur Tilgung lediglich die Ueberschüsse der eigenen Einnahmen der Amortisationskasse an Aktivzinsen über den Betrag der Verwaltungskosten und Passivzinsen verwendet werden sollen.

III. Aktivzinsen 1 223 536 *M.* 18 *S.*

Die vereinnahmten Aktivzinsen mit 1 223 536 *M.* 18 *S.*
 sind in der Vergleichung des Budgets mit der Rechnung nach ihren Quellen näher entziffert.

Außer diesen Zinsen wurde aus verloosten Staatspapieren ein Amortisationsgewinn von 18 727 *M.* 75 *S.* erzielt.

Der Zinsenerfaß mit 4 *M.* 25 *S.* wurde durch die Rechnungsabhör veranlaßt.

IV. Sonstige Einnahmen 18 732 *M.*

Gewinn aus verloosten Staatspapieren und Zinsenrückerfaß.

V. Vom Aktivvermögen ausschließlich der Kontokorrentforderungen.

In das Soll der Rechnung von 1885 wurden aus der Rechnung von 1884 übertragen:

	Wertpapiere.	Faustpfanddarlehen.	Sonstige Darlehen.	Summe.
	863 317 <i>M.</i> 41 <i>S.</i>	2 140 720 <i>M.</i> 6 <i>S.</i>	70 800 <i>M.</i> — <i>S.</i>	3 074 837 <i>M.</i> 47 <i>S.</i>
Neu angelegt 1885	— „ — „	1 089 822 „ 58 „	— „ — „	1 089 822 „ 58 „
Rechnungs-Soll	863 317 <i>M.</i> 41 <i>S.</i>	3 230 542 <i>M.</i> 64 <i>S.</i>	70 800 <i>M.</i> — <i>S.</i>	4 164 660 <i>M.</i> 5 <i>S.</i>
Zurückbezahlt wurden	139 501 „ 79 „	2 577 017 „ 46 „	1 000 „ — „	2 717 519 „ 25 „
Auf 31. Dezember 1885				
verbleiben	723 815 <i>M.</i> 62 <i>S.</i>	653 525 <i>M.</i> 18 <i>S.</i>	69 800 <i>M.</i> — <i>S.</i>	1 447 140 <i>M.</i> 80 <i>S.</i>
am 31. Dezember 1884 betrug der Rest				3 074 837 „ 47 „

Demnach ergibt sich für diesen Theil des Aktivvermögens eine Verminderung um 1 627 696 *M.* 67 *S.*
 welche Summe gleichmäßig aus den Posten der Hauptbilanz V. Ziffer 1, 2 und 3 hervortritt.

Die Werthpapiere bestehen auf 31. Dezember 1885 in:

a. Badischen 3½prozentigen Eisenbahnobligationen von 1842	217 943	M. 74	₪
b. " 3½prozentigen Rentenscheinen von 1834	196 646	" 80	"
c. " 4prozentigen Eisenbahnobligationen von 1859/61	144 114	" 44	"
d. " 4prozentigen Eisenbahnobligationen von 1862/64	158 282	" 22	"
e. " 4prozentigen Eisenbahnobligationen von 1879	6 828	" 42	"
	<hr/>		
	723 815	M. 62	₪

Die Faustpfanddarlehen betragen am 31. Dezember 1885:

zu 3½, 3¼ und 3 Prozent	406 705	M. 24	₪
" 4½ und 4 Prozent	246 819	" 94	"
	<hr/>		
	653 525	" 18	"

Die sonstigen Darlehen:

zu 4 Prozent	69 800	M. —	₪
" 5 "	—	" —	"
	<hr/>		
	69 800	" —	"

1 447 140 M. 80 ₪

Nach der summarischen Darstellung zu Position V. der Einnahmen ist in den Gesamttaktiven eine Vermehrung von 1 962 128 M. 75 ₪ eingetreten, welche in der Hauptbilanz gleichmäßig sich vorfindet.

Nach der letzteren beziffern sich nämlich die Aktiven:

auf den letzten Dezember 1885 auf	32 336 490	M. 46	₪
" " " " 1884 "	30 374 361	" 71	"

daher Vermehrung wie vorstehend. 1 962 128 M. 75 ₪

Zu den hier aufgeführten Beständen an verzinslichen Werthpapieren, Faustpfanddarlehen und sonstigen Darlehen kommen noch die in der Hauptbilanz unter VIII. aufgeführten Kontokorrentguthaben bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse, die Vorschußforderung an die Universitätskasse Heidelberg und an ein Konsortium von Hotelbesitzern daselbst, sowie die unter VIII. aufgeführten sonstigen Einnahmen und Kassenreste.

VI. Schuldenaufnahme 573 536 M. 72 ₪.

Im Laufe des Jahres 1885 wurden neu eingezahlt:

1. Kautionskapitalien	204 185	M. 72	₪
2. Geseßlich hinterlegte Gelder	369 351	" —	"
	<hr/>		
zusammen	573 536	M. 72	₪

Dazu kommen die im Rückstand verbliebenen Passivzinsen der laufenden Rechnung 1 531 " 74 "

wornach sich eine Schuldvermehrung ergibt von 575 068 M. 46 ₪

Zurückbezahlt wurden:

1. an Kautionskapitalien	152 574	M. 32	₪
2. an geseßlich hinterlegten Geldern	360 974	" 21	"
	<hr/>		
	513 548	M. 53	₪

VII. Zuwachs neuer Aktiven 63 036 M. 59 ₪

betrifft das Restguthaben an Reichskassenscheinen für noch einzulösendes badisches Papiergeld.

Die für die fragliche Einlösung im Jahr 1885 aufgewendete Summe beläuft sich auf 864 M. — ₪ wogegen vom Reich der gleiche Betrag an Reichskassenscheinen überwiesen wurde. Das Restguthaben an Reichskassenscheinen beträgt somit noch 62 172 M. 59 ₪

VIII. Durchlaufende Posten.

Das Guthaben der Amortisationskasse an Kontokorrent- und anderen Forderungen betrug am 31. Dezember 1884 27 195 304 M. 6 S₁

Hiezu kamen im Laufe des Jahres 1885 weitere 23 660 160 " 74 "

Rechnungsfohl 50 855 464 M. 80 S₁

Eingezahlt wurden (Haben der Einnahme) 20 059 864 " 44 "

Rest 30 795 600 M. 36 S₁

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1884 mit 27 195 304 " 6 "

haben sich die Forderungen vermehrt um 3 600 296 M. 30 S₁

welcher Betrag durch die summarische Darstellung zu Einnahme Titel V. und VIII. gleichfalls nachgewiesen ist.

Als die hauptsächlichsten Guthaben der Amortisationskasse nach dem Stand vom 31. Dezember 1885 stellen sich heraus (Hauptbilanz VIII. Ziffer 1, 2):

1. bei der Eisenbahnschuldentilgungskasse 30 540 789 M. 11 S₁
2. bei der Universitätskasse Heidelberg und einem Konsortium von Hotelbesitzern 254 639 " 52 "

Die vorstehenden Titel I.—VIII. ergaben als Einnahmefohl 56 940 149 " 93 "

und als Einnahmest 32 304 913 " 75 "

Der Kassenvorrath auf 31. Dezember 1885 beträgt 31 576 " 71 "

zusammen 32 336 490 M. 46 S₁

Am 31. Dezember 1884 war dagegen der Gesamtbetrag der Guthaben 30 333 178 M. 12 S₁

und der Kassenvorrath 41 183 " 59 "

zusammen also 30 374 361 M. 71 S₁

Demnach ergibt sich eine Vermehrung des Aktivstandes um 1 962 128 " 75 "

wie dieselbe durch die summarische Darstellung zu Titel V. gleichfalls nachgewiesen ist.

Ausgabe.

I. Verwaltungskosten.

Der Verwaltungsaufwand mit 19 762 M. 19 S₁ blieb im Ganzen um 1 623 M. 81 S₁ hinter dem Budgetsatz von 21 386 M. zurück.

Die persönlichen Ausgaben der vereinigten Schuldentilgungskassen an Besoldungen, Gehältern und Wohnungsgeldzuschüssen wurden für 1885 erstmals nach den Rechnungsergebnissen unter beide Kassen derart vertheilt, daß die Amortisationskasse mit $\frac{1}{3}$, die Eisenbahnschuldentilgungskasse dagegen mit $\frac{2}{3}$ des Gesamtaufwandes belastet wurde.

Der Gesamtaufwand an Besoldungen betrug	31 196 M. 39 S ₁
" " " Gehältern	15 913 " 19 "
" " " Wohnungsgeldzuschüssen für Beamte	3 750 M. 70 S ₁
" " " " Angestellte	1 584 " — "
	5 334 " 70 "
zusammen	52 444 M. 28 S ₁

	Uebertrag	52 444 M. 28 S ₁
Hiervon wurden der Eisenbahnschuldentilgungskasse überwiesen:		
an Besoldungen	22 262 M. 85 S ₁	
„ Gehalten	12 700 „ — „	
		34 962 „ 85 „
der Amortisationskasse:		
an Besoldungen	8 933 M. 54 S ₁	
„ Gehalten	3 213 „ 19 „	
die sämtlichen Wohnungsgeldzuschüsse mit	5 334 „ 70 „	
	zusammen	17 481 M. 43 S ₁
gegenüber dem Budget mit		19 036 „ — „
Ersparniß am persönlichen Aufwand		1 554 „ 57 „
Hierzu die Ersparniß am sachlichen Verwaltungsaufwand mit		69 „ 24 „
	gibt obige	1 623 M. 81 S ₁
Im Budget beider Klassen waren vorgesehen:		
für Besoldungen	34 800 M. — S ₁	
„ Gehalte	17 000 „ — „	
„ Wohnungsgeldzuschüsse	5 736 „ — „	
		57 536 M. — S ₁
Verwendet wurden		52 444 „ 28 „
	Minderaufwand	5 091 M. 72 S ₁

II. Passivzinsen und Renten.

Dieselben betragen gegenüber dem Budgetsatz mit	669 553 M. 72 S ₁	
	692 226 „ 59 „	
sohin im Ganzen mehr	22 672 M. 87 S ₁	
Ein erheblicher Mehrbedarf stellte sich ein bei den Kautionszinsen mit	6 084 „ 91 „	
und bei der Schuld zum Grundstock der Civilliste mit	42 290 „ 76 „	
Neu kamen hinzu an Zinsen aus einer Kontokorrentschuld zur Wittwenkasse der Angestellten mit	295 „ 83 „	
und zur Militärwittwenkasse mit	51 „ 25 „	
	zusammen Ueberschreitungen	48 722 M. 75 S ₁
Demgegenüber berechnet sich der Minderbedarf an Zinsen aus Rentenscheinen, gesetzlich hinterlegten Geldern, sodann für die Kontokorrentschulden zur Badanstaltenkasse, zum Domanalgrundstock und zur Generalbrandkasse zusammen zu	26 049 „ 88 „	
	daher wie oben Mehrbedarf	22 672 M. 87 S ₁

III. Schuldentilgung.

Es wurden unter diesem Titel verausgabt 781 540 M. 17 S₁ und zwar für:

1. Rentenscheine zu 3½ Prozent	255 773 M. 56 S ₁	
2. Anlehen gegen 50 fl.-Loose	10 167 „ 51 „	
3. Kautionskapitalien	152 574 „ 32 „	
4. Gesetzlich hinterlegte Gelder	360 974 „ 21 „	
	Uebertrag	779 489 M. 60 S ₁

Verhandlungen der 2. Kammer 1887. 18 Beilagenheft.

6 II.

	Uebertrag	779 489	fl. 60	S ₁
5. Ausgegebenes Papiergeld		864	" —	"
6. Rückständige Zinse aus früheren Jahren		1 186	" 57	"
		781 540	fl. 17	S ₁
Abzüglich der Schuldvermehrung nach Ausgabe- position VI. der summarischen Darstellung im Betrage von		1 662 289	" 56	"
	verbleiben	880 749	fl. 39	S ₁
Hierzu tritt die nach Einnahmeposition VI. eingetretene Schuldvermehrung von		575 068	" 46	"
wonach eine Vermehrung der Schuld verbleibt von		1 455 817	fl. 85	S ₁
und wird weiterhin die Vermehrung des Aktivvermögens (nach Einnahmeposition V.) im Betrage von		1 962 128	" 75	"
abgezogen, so ergibt sich die wirkliche Schuldverminderung für 1885 mit		506 310	fl. 90	S ₁

IV. Zuwachs an neuen Schulden.

Der Zuwachs an neuen Schulden im Gesamtbetrag von 23 968 fl. 50 S₁
besteht in den Ablösungskapitalien, welche für verschiedene, aus der Generalstaatskasse zu Gunsten von Schulen
bisher bestrittene Zuschüsse zufolge des Gesetzes vom 7. März 1884 gezahlt wurden. Ueber dieselben gibt die
bezügliche Nachweisung näheren Aufschluß.

V. Neu angelegte Aktiven.

(Ausschließlich der Anlagen auf Kontokorrent) 1 089 822 fl. 58 S₁.

In Bezug auf die Verwendung dieses Betrags wird auf Einnahmeposition V. verwiesen.

VI. Durchlaufende Posten.

Unter diesem Titel kommen die Kontokorrente der Gläubiger der Amortisationskasse, sowie einige Schuld-
posten an andere Kassen zur Verrechnung (Hauptbilanz Tit. VI).

Die hierher gehörigen Schuldbeträge waren am 31. Dezember 1884	16 270 625	fl. 48	S ₁
Die Einzahlungen im Laufe des Jahres 1885 betragen	23 660 160	" 74	S ₁
Mithin „Soll“ der Ausgabe	39 930 786	fl. 22	S ₁
Die Rückzahlungen (Ausgaben „Hat“) betragen	21 997 871	" 18	"
dennach Ausgabenrest auf 31. Dezember 1885	17 932 915	fl. 4	S ₁
Derselbe betrug auf letzten Dezember 1884	16 270 625	" 48	"
mithin Vermehrung um	1 662 289	fl. 56	S ₁

Im Einzelnen war der Stand

A. des passiven Kontokorrents:	am 31. Dezember 1884.	am 31. Dezember 1885.
1. bei der Badanstaltenkasse Baden zu 3½ Prozent	255 531 fl. 25 S ₁	234 918 fl. 10 S ₁
2. bei dem Domanalgrundstock zu 4 Prozent	11 544 595 " 55 "	11 870 278 " 80 "
3. bei der Generalbrandkasse zu 3 Prozent	159 087 " 32 "	66 755 " 26 "
4. bei dem Grundstock der Großh. Civilliste zu 4 Prozent	1 257 552 " 48 "	1 277 607 " 84 "
5. bei der Generalstaatskasse unverzinslich	3 053 363 " 70 "	4 466 476 " 78 "
6. bei der Wittwenkasse der Angestellten zu 3 Prozent	— " — "	16 295 " 83 "
7. bei der Militärwittwenkasse zu 3 Prozent	— " — "	51 " 25 "
1 bis 7 zusammen	16 270 130 fl. 30 S ₁	17 932 383 fl. 86 S ₁
B. Schuldposten an andere Kassen:		
1. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Rentenscheine	438 " — "	474 " — "
2. Sonstige Ausgaben	57 " 18 "	57 " 18 "
A. und B. zusammen	16 270 625 fl. 48 S ₁	17 932 915 fl. 4 S ₁
also mehr		1 662 289 " 56 "

VII. Kassenrest.

Derselbe betrug am 31. Dezember 1885 (Hauptbilanz VIII., Ordnungsziffer 2 der Aktiven) 31 576 M. 71 S. und ist beim Abschluß mit diesem Betrage in Ausgabe gestellt.

Die Hauptbilanz auf 31. Dezember 1884 weist einen reinen Schuldenstand nach von 10 959 840 M. 28 S. Dann auf 31. Dezember 1885 einen solchen von 10 453 529 " 38 "

Es ergibt sich sohin eine Verbesserung der Bilanz um 506 310 M. 90 S. Vom obigen Schuldenstand im Betrag von 10 453 529 " 38 " die unverzinsliche Schuld zum Domanalgrundstock mit 20 571 428 " 57 "

abgerechnet, verbleibt ein Aktivbestand von 10 117 899 M. 19 S.

Nach den vorjährigen Erläuterungen betrug solcher Ende 1884. 9 611 588 " 29 "

derselbe erhöht sich somit um 506 310 M. 90 S. gleich vorstehender Schuldbverminderung.

Karlsruhe, den 21. Mai 1886.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

Friedrich Graf von Berlichingen

erster Vizepräsident.

Vericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse
für 1885 durch den landständischen Ausschuss betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschlusse den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 4. v. M. Nr. 3154 zur Vortragserrstattung zugekommenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse für das Jahr 1885 mit dem ehrerbietigsten Anfügen vor, daß uns derselbe zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet.

Wir bitten demgemäß unterthänigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den erwähnten Bericht nebst diesem Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 2. Juli 1886.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eusfätter.

Vdt. Diefenbacher.

Soll.						Einnahme.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Som laufenden Jahr.		Summe.				M.	S.	M.	S.
M.	S.	M.	S.	M.	S.						
						1. Aktivkapitalien.					
239 062	—	—	—	239 062	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	239 062	—
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—	—
239 062	—	—	—	239 062	—	. . . . . Betrag 1	—	—	—	239 062	—
						2. Erlös aus Gebäuden.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
65 629	75	35 106	—	100 735	75	b. Durch die Domänenverwaltungen	31 997	37	68 738	38	—
65 629	75	35 106	—	100 735	75	. . . . . Betrag 2	31 997	37	68 738	38	—
						3. Erlös aus Grundstücken.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
220 663	92	797 664	8	1 018 328	—	b. Durch die Domänenverwaltungen	757 405	48	260 922	52	—
220 663	92	797 664	8	1 018 328	—	. . . . . Betrag 3	757 405	48	260 922	52	—
						4. Zehntablösungskapitalien.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
24 171	44	—	—	24 171	44	b. Durch die Domänenverwaltungen	857	14	23 314	30	—
24 171	44	—	—	24 171	44	. . . . . Betrag 4	857	14	23 314	30	—
						5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle u. Rechte.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
14 495	93	7 458	79	21 954	72	b. Durch die Domänenverwaltungen	4 693	9	17 261	63	—
14 495	93	7 458	79	21 954	72	. . . . . Betrag 5	4 693	9	17 261	63	—
						6. Rückerstattung an den Domänengrundstock.					
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .	—	—	—	—	—
—	—	3 716	90	3 716	90	b. Durch die Domänenverwaltungen	3 716	90	—	—	—
—	—	3 716	90	3 716	90	. . . . . Betrag 6	3 716	90	—	—	—

Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		Einnahme.		Haben.		Rest.																									
M.	S.	M.	S.	M.	S.			M.	S.	M.	S.																								
20 571 428	57	—	—	20 571 428	57	7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien.																													
11 544 595	55	452 643	34	11 997 238	89	Von der Amortisationskasse.																													
						1. Unverzinsliche Kapitalien . . .		—	—	20 571 428	57																								
						2. Verzinsliche Kapitalien . . .		126 960	9	11 870 278	80																								
32 116 024	12	452 643	34	32 568 667	46 Betrag 7		126 960	9	32 441 707	37																								
						Wiederholung.																													
239 062	—	—	—	239 062	—	1. Aktivkapitalien		—	—	239 062	—																								
65 629	75	35 106	—	100 735	75	2. Erlös aus Gebäuden		31 997	37	68 738	38																								
220 663	92	797 664	8	1 018 328	—	3. Erlös aus Grundstücken . . .		757 405	48	260 922	52																								
24 171	44	—	—	24 171	44	4. Zehntablösungskapitalien . .		857	14	23 314	30																								
14 495	93	7 458	79	21 954	72	5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte		4 693	9	17 261	63																								
—	—	3 716	90	3 716	90	6. Rückerstattung an den Domänengrundstock		3 716	90	—	—																								
32 116 024	12	452 643	34	32 568 667	46	7. Rückzahlung verzinslich angelegter Kapitalien		126 960	9	32 441 707	37																								
						<table border="0" style="width: 100%; font-size: small;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">Soll.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">Haben.</td> <td></td> <td style="text-align: center;">Rest.</td> </tr> <tr> <td>Unverzinslich</td> <td style="text-align: right;">20 571 428 57</td> <td>—</td> <td>—</td> <td style="text-align: right;">20 571 428 57</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>Verzinslich</td> <td style="text-align: right;">11 997 238 89</td> <td style="text-align: right;">126 960 9</td> <td style="text-align: right;">11 870 278 80</td> <td style="text-align: right;">—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>zusammen</td> <td style="text-align: right;">32 568 667 46</td> <td style="text-align: right;">126 960 9</td> <td style="text-align: right;">32 441 707 37</td> <td style="text-align: right;">—</td> <td style="text-align: right;">—</td> </tr> </table>							Soll.		Haben.		Rest.	Unverzinslich	20 571 428 57	—	—	20 571 428 57	—	Verzinslich	11 997 238 89	126 960 9	11 870 278 80	—	—	zusammen	32 568 667 46	126 960 9	32 441 707 37	—	—
	Soll.		Haben.		Rest.																														
Unverzinslich	20 571 428 57	—	—	20 571 428 57	—																														
Verzinslich	11 997 238 89	126 960 9	11 870 278 80	—	—																														
zusammen	32 568 667 46	126 960 9	32 441 707 37	—	—																														
32 680 047	16	1 296 589	11	33 976 636	27	Summe der Einnahme		925 630	7	33 051 006	20																								
						Ausgabe.																													
						A. Abgang.																													
						1. Von Aktivkapitalien.																													
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse . .		—	—	—	—																								
—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen		—	—	—	—																								
					 Betrag 1		—	—	—	—																								
						2. Vom Erlös aus Gebäuden.																													
—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse . .		—	—	—	—																								
—	—	128 32	—	128 32	—	b. Durch die Domänenverwaltungen		128 32	—	—	—																								
—	—	128 32	—	128 32	— Betrag 2		128 32	—	—	—																								

Soll.		Ausgabe.		Haben.		Rest.		
Aus vorhergehender Rechnung.		Som laufenden Jahr.		Summe.				
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	
								3. Vom Erlös aus Grundstücken.
—	—	—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .
—	—	6 248 64	—	6 248 64	—	6 248 64	—	b. Durch die Domänenverwaltungen
—	—	6 248 64	—	6 248 64	—	6 248 64	—	. . . . . Betrag 3
								4. Von Zehntablösungskapitalien.
—	—	—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .
—	—	—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen
—	—	—	—	—	—	—	—	. . . . . Betrag 4
								5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.
—	—	—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .
—	—	—	—	—	—	—	—	b. Durch die Domänenverwaltungen
—	—	—	—	—	—	—	—	. . . . . Betrag 5
								Zusammenstellung.
—	—	—	—	—	—	—	—	1. Von Aktivkapitalien
—	—	128 32	—	128 32	—	128 32	—	2. Vom Erlös aus Gebäuden .
—	—	6 248 64	—	6 248 64	—	6 248 64	—	3. Vom Erlös aus Grundstücken
—	—	—	—	—	—	—	—	4. Von Zehntablösungskapitalien
—	—	—	—	—	—	—	—	5. Von Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte .
—	—	6 376 96	—	6 376 96	—	6 376 96	—	. . . . . Summe A. Abgang
								B. für Erwerbungen.
								I. Budgetmäßige Ausgaben.
—	—	—	—	—	—	—	—	a. Durch die Generalstaatskasse .
—	—	183 573 56	—	183 573 56	—	183 573 56	—	b. Durch die Domänenverwaltungen
—	—	183 573 56	—	183 573 56	—	183 573 56	—	Summe I. Budgetmäßige Ausgaben

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Ausgabe.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Som laufenden Jahr.		Summe.					
M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
						B. Für Erwerbungen.			
						II. Sonstige Ausgaben.			
						1. Für Gebäude.			
						a. Für angekaufte Gebäude.			
						a. Durch die Generalstaatskasse .			
		65 098	87	65 098	87	b. Durch die Domänenverwaltungen	65 098	87	
		65 098	87	65 098	87	. . . . . Betrag 1 a.	65 098	87	
						β. Für Neubauten.			
						a. Durch die Generalstaatskasse .			
		77 627	14	77 627	14	b. Durch die Domänenverwaltungen	77 627	14	
		77 627	14	77 627	14	. . . . . Betrag 1 β.	77 627	14	
		142 726	1	142 726	1	. . . . . Betrag 1	142 726	1	
						2. Für Grundstücke.			
						a. Für angekaufte Grundstücke.			
						a. Durch die Generalstaatskasse .			
1 551	26	123 367	29	124 918	55	b. Durch die Domänenverwaltungen	123 422	29	1 496 26
1 551	26	123 367	29	124 918	55	. . . . . Betrag 2 a.	123 422	29	1 496 26
						β. Für Verbesserungen.			
						a. Durch die Generalstaatskasse .			
						b. Durch die Domänenverwaltungen			
						. . . . . Betrag 2 β.			
1 551	26	123 367	29	124 918	55	. . . . . Betrag 2	123 422	29	1 496 26
						3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.			
						a. Durch die Generalstaatskasse .			
		9 131	79	9 131	79	b. Durch die Domänenverwaltungen	9 131	79	
		9 131	79	9 131	79	. . . . . Betrag 3	9 131	79	

Aus vorhergehender Rechnung.		Soll.		Summe.		Ausgabe.	Haben.		Rest.	
M.	S.	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
						B. für Erwerbungen.				
						II. Sonstige Ausgaben.				
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten.				
						a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen	—	—	—	—
						. . . . . Betrag 4	—	—	—	—
						5. Für den Ablauf sonstiger Lasten.				
						a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen	7 271 88	—	7 271 88	—
						. . . . . Betrag 5	7 271 88	—	7 271 88	—
						6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte.				
						a. Befoldungen	—	—	—	—
						b. Gehalte	—	—	—	—
						c. Bureauaufwand	—	—	—	—
						d. * Gebühren, Diäten und Reisekosten	—	—	—	—
						* Domänenverwaltungen 471 M. 25 S.	471 25	—	471 25	—
						. . . . . Betrag 6	471 25	—	471 25	—
						Zusammenstellung.				
						1. Für Gebäude	142 726 1	—	142 726 1	—
						2. Für Grundstücke	123 422 29	—	123 422 29	1 496 26
						3. Für angekaufte Rechte u. Gefälle	9 131 79	—	9 131 79	—
						4. Für die Ablösung von Zehntlasten	—	—	—	—
						5. Für den Ablauf sonstiger Lasten	7 271 88	—	7 271 88	—
						6. Kosten der Erwerbungs- geschäfte	471 25	—	471 25	—
						Summe II. Sonstige Ausgaben	283 023 22	—	283 023 22	1 496 26
						„ I. Budgetmäßige „	183 573 56	—	183 573 56	—
						Summe B. Für Erwerbungen .	466 596 78	—	466 596 78	1 496 26
						C. Rückerstattung aus dem Domänen- grundstock.				
						a. Durch die Generalstaatskasse	—	—	—	—
						b. Durch die Domänenverwaltungen	—	12 99	—	12 99
						Summe C. Rückerstattung aus dem Domänengrundstock	12 99	12 99	—	—

Soll.				Ausgabe.		Haben.		Rest.	
Aus vorhergehender Rechnung.		Vom laufenden Jahr.		Summe.		M.	S.	M.	S.
M.	S.	M.	S.	M.	S.				
D. Verzinsliche Kapitalanlage.									
—	—	452 643	34	452 643	34	452 643	34	—	—
—	—	452 643	34	452 643	34	452 643	34	—	—
Wiederholung.									
—	—	6 376	96	6 376	96	6 376	96	—	—
1 551	26	466 541	78	468 093	4	466 596	78	1 496	26
—	—	12 99	—	12 99	—	12 99	—	—	—
—	—	452 643	34	452 643	34	452 643	34	—	—
1 551	26	925 575	7	927 126	33	925 630	7	1 496	26
Abschluss.									
32 680 047	16	1 296 589	11	33 976 636	27	33 051 006	20	33 051 006	20
1 551	26	925 575	7	927 126	33	925 630	7	1 496	26
32 678 495	90	371 014	4	33 049 509	94	—	—	33 049 509	94

Karlsruhe, den 19. April 1886.

Der Präsident des Finanzministeriums.
Ellstätter.

Der Respizient in Staatsrechnungs- und Etats-Sachen.
Ministerialrath Seubert.

Vdt. Diefenbacher.

Die Uebereinstimmung dieser Rechnung mit den Originalrechnungen bestätigt

Karlsruhe, den 7. Mai 1886.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Solly.

Vdt. Mathis.

Bericht des ständischen Ausschusses
über
die Prüfung der Rechnung des Domänengrundstocks
für das Jahr 1885.

Der ständische Ausschuß
an das
Großherzogliche Staatsministerium.

Die Rechnung des Domänengrundstocks, welche dem ständischen Ausschuß bei seinem Zusammentritt mit der ernannten Regierungskommission am 11. Mai d. J. übergeben wurde, zeigt für das Jahr 1885 folgende Ergebnisse:

Der Domänengrundstock trat ein in das Jahr 1885 mit einem Kapitalbesitz von	32 680 047	M.	16	S ₁
woran dessen Passiva abgehen mit	1 551	"	26	"
	32 678 495	M.	90	S ₁
Er tritt in das Jahr 1886 ein mit Aktiven von	33 051 006	"	20	"
woran Passiva abgehen mit	1 496	"	26	"
	33 049 509	M.	94	S ₁
Die Aktiva abzüglich der Passiva haben sich daher erhöht um	371 014	"	4	"
Es haben nämlich betragen: die Einnahmen	1 296 589	M.	11	S ₁
„ Ausgaben	925 575	"	7	"
	371 014	M.	4	S ₁
Eine Zunahme der Aktiva ist eingetreten:				
1. durch Erhöhung des Forderungsbesitzes				
beim Erlös von Gebäuden um	3 108	M.	63	S ₁
beim Erlös von Grundstücken um	40 258	"	60	"
bei den Ablösungskapitalien um	2 765	"	70	"
bei den Anlagen in der Amortisationskasse um	325 683	"	25	"
2. durch Abnahme der Passiva für gekaufte Grundstücke um				
	55	"	—	"
	371 871	M.	18	S ₁
	371 871	M.	18	S ₁

Uebertrag	371 871 M. 18 S.
Eine Abnahme ist eingetreten bei den Gehntablösungskapitalien mit	857 „ 14 „
gibt wieder obige	371 014 M. 4 S.

Im Einzelnen heben wir hervor:

A. Einnahme.

1. Aktivkapitalien.

Der Besitz an Aktien der Murgthaleisenbahngesellschaft im Nennwerth von 169 700 M. und im Buchwerth von 169 162 M. und von Aktien der Renththaleisenbahngesellschaft im Nenn- und Buchwerth von 69 900 M., zusammen 239 062 M., ist in Soll und Rest der Rechnung unverändert geblieben.

Die im Staatshaushalt unter den Einnahmen der Domänenverwaltung verrechneten 1884er Dividenden betragen bei den Murgthalbahnaktien entsprechend dem Voranschlag 4 Prozent, die der Renththaleisenbahn 2 Prozent, gegen den Voranschlag von 1886/87 mehr 155 M.

2. Erlös aus Gebäuden.

Zu dem Soll aus letzter Rechnung von 65 629 M. 75 S. kamen aus 12 Verkäufen im Jahr 1885 hinzu 35 106 M. Von den Verkäufen betreffen 9 kleinere auf den Abbruch versteigerte Objekte mit 2 056 M. Erlös. Weitere 2 Gebäude sind in Folge von örtlichen Verlegungen der Bezirksforstereien (Graben nach Bruchsal — Berghausen nach Durlach) entbehrlich geworden und geben einen Erlös von 18 000 M. Ein drittes Gebäude, das der Obereinnehmerin in Schwellingen, wurde durch Verlegung des Obereinnehmerbüros in ein eigens dazu erworbenes Gebäude entbehrlich und ergab einen Erlös von 15 050 M. Im Haben der Einnahme sind 31 997 M. 37 S. gebucht, so daß sich eine Vermehrung des Uebertrags von 1884 im Rest ergibt von 3 108 M. 63 S.

3. Erlös aus Grundstücken.

Zu dem Uebertrag von 1884 mit 220 663 M. 92 S. tritt im Jahr 1885 eine Einnahme im Soll von 797 664 M. 8 S. Die zur Erreichung dieser Kaufschillinge verzeichneten Geschäfte umfassen 41 Nummern, wozu noch weiter ein Aufgeld aus Tausch (432 M. 86 S.) kommt. Ihre Gesamtfläche ist 73 ha 83 a 12,04 qm. Was die Veranlassung zu diesen Verkäufen betrifft, so werden bezeichnet:

- Verkäufe zu Wegen, Bahnanlagen, Grenzberichtigungen, Feldbereinigungen in 9 Fällen mit einem Flächeninhalt von 22 a 30 qm und einem Verkaufspreise von 1 242 M. 55 S.
- Verkäufe isolirter Parzellen in 4 Nummern, Flächengehalt 73 a 30 qm. Erlös 2 820 M.
- Kiesgruben und gewerbliche Anlagen betreffen 3 Verkäufe mit 25 a 36 qm Größe und 2 339 M. 86 S. Erlös.

d. Weitans den wichtigsten Theil der Verkäufe bilden die Verkäufe von Bauplätzen und ähnlichen Anlagen. Sie umfassen 25 Nummern mit 72 ha 62 a 16,04 qm und einem Kaufpreis von 790 828 M. 81 S. Beteiligt sind die Domänenverwaltungsbezirke Bruchsal (1), Emmendingen (1), Karlsruhe (5) und Mannheim (18). Die Mannheimer Verkäufe fanden mit einer Ausnahme auf der Obermühlau statt und betreffen in 16 Nummern Bauplätze für Private mit einem Erlös von 235 923 M. 6 S. Der Quadratmeter wurde mit 20, 21, 22, 24, 25, 26 und 32 M. bezahlt, und überdies noch für Straßenkosten 10 467 M. 36 aufgelegt. Der weitere Verkauf auf der Obermühlau betrifft die Eisenbahnverwaltung zum Zweck der neuen Hafenanlagen und zeigt einen Erlös von 180 000 M. Unter den Verkäufen sind noch hervorzuheben Emmendingen, woselbst die Staatsverwaltung Güter für Errichtung der Heil- und Pfllegeanstalt für 55 500 M. kaufte, und Karlsruhe, woselbst die Stadtgemeinde für ein neues Schlachthaus und eine Gaswerkfiliale für 241 236 M. 60 S. Grund und Boden kaufte.

Der Flächengehalt des Areals zu Bauplätzen beträgt 72 ha 62 a 16,04 qm. Davon entfallen aber auf die Emmendinger Anstalt, die Schlachthausbauten in Karlsruhe und die Hafenanlagen in Mannheim allein

68 ha 53 a 28 qm mit 476 736 M. 60 S₁ Erlös, während die reinen Baupläze nur 4 ha 8 a 88,04 qm Fläche haben, und 314 092 M. 21 S₁ Erlös gaben.

4. Behntablösungskapitalien.

An dem Soll aus der Rechnung von 1884 mit 24 171 M. 44 S₁ wurden 857 M. 14 S₁ bezahlt, so daß ein Rest von 23 314 M. 30 S₁ in die 1886er Rechnung übergeht.

5. Ablösungskapitalien für sonstige Gefälle und Rechte.

Zu dem Uebertrag von 1884 mit 14 495 M. 93 S₁ kommen für Ablösungen von Erbbeständen in 43 Nummern 7 458 M. 79 S₁, alle der Domänenverwaltung Heidelberg angehörig und mit einer Ausnahme Gemeinden des Amtsbezirks Schwellingen betreffend. Bezahlt wurden 4 693 M. 9 S₁, in künftige Rechnung gehen daher über 17 261 M. 63 S₁.

6. Rückerstattung an den Domänengrundstock.

Aus abgängigen Materialien bei den baulichen Veränderungen am Großherzoglichen Palais in Freiburg kommen in Einnahme 549 M. 66 S₁, aus dem Erlös aus alten Maschinen des Hofwasserwerks in Karlsruhe 3 160 M. 94 S₁, so daß mit einem weiteren kleinen Rückerfaz von 6 M. hier für 1885 in Einnahme stehen 3 716 M. 90 S₁.

Darauf ruhende Kosten mit 12 M. 99 S₁ sind unter Ausgabe C. eingestellt.

7. Kapitalien bei der Amortisationskasse.

Der Uebertrag von 1884 besagt:

a. Unverzinsliche Kapitalien	20 571 428 M. 57 S ₁	
b. Verzinsliche Kapitalien	11 544 595 " 55 "	
zusammen	32 116 024 M. 12 S ₁	
Es wurden weiter angelegt	452 643 M. 34 S ₁	
und von den Kapitalien rückbezahlt	126 960 " 9 "	
Somit beträgt die Vermehrung	325 683 M. 25 S ₁	325 683 " 25 "
Es geht daher über in's Jahr 1886		32 441 707 M. 37 S ₁

B. Ausgabe.

A. Abgang.

Der mit 6 376 M. 96 S₁ angeführte Betrag betrifft Kosten des Verkaufs und seiner Vorbereitungen für Gebäude (128 M. 32 S₁) und Grundstücke (156 M. 63 S₁), insbesondere aber Kosten der Anlage der verlängerten Gartenstraße und deren Verbindungsstraße mit der Jungbuschstraße im Banterrain auf der Obermühlau in Mannheim, wofür im Ganzen ein Kredit ausgesetzt wurde von 12 700 M. — S₁

Davon wurden verwendet 1885 und stehen in Rechnung 6 092 " 1 "

und bleibt ein Restkredit für 1886 von 6 607 M. 99 S₁
(Vergl. Einnahme Ziffer 3.)

B. Für Erwerbungen.

I. Budgetmäßige Ausgaben.

Nach dem Berichte des ständischen Ausschusses für 1884 (Heft 1 der Beilagen zu den Verhandlungen der Ständeversammlung II. Kammer S. 173) verblieben für 1885 an Restkrediten:

a. für Anschaffung von Kunstwerken an der Summe von	35 000 M — S	Rest 20 566 M 39 S
b. für Vorarbeiten zur Erhaltung des Heidelberger Schlosses an der Summe von	66 000 " — " "	49 807 " 34 "
c. für Pumpwerke im Hofwasserwerk	32 000 " — " "	15 105 " 57 "
d. Beitrag wegen Feuerficherheit im Mannheimer Hoftheater	25 000 " — " "	— " — "
e. Administrativkredit wegen Entwässerung der Hofgebäude in Karlsruhe von 1884	37 000 " — " "	7 146 " 34 "

Dieser letztere Kredit ist im Jahre 1885 noch weiter bis auf 48 340 M. erhöht und nun von den Ständen bewilligt worden, es tritt daher hinzu 11 340 " — " " 11 340 " — "

Dazu kommt:

f. der von den Ständen genehmigte Administrativkredit für Instandsetzung des Großherzoglichen Palais in Freiburg	136 000 " — " "	136 000 " — "
g. der im Budget für 1882/83 aufgenommene und seither aufrecht erhaltene Kredit für Hauptausbesserungen im Theatergebäude in Mannheim mit	11 000 " — " "	11 009 " — "

353 340 M — S Rest 250 965 M 64 S

Von diesen Krediten wurden im Jahre 1885 verwendet:

	Kredit.	Verwendung.	Rest.	Mehrverwendung.
a. Kunstgegenstände	20 566 M 39 S	20 566 M 39 S	— M — S	— M — S
b. Heidelberger Schloß	49 807 " 34 "	17 921 " 4 "	31 886 " 30 "	— " — "
c. Hofwasserwerk	15 105 " 57 "	18 678 " 95 "	— " — "	3 573 " 38 "
d. Mannheimer Hoftheater Feuerficherheit	— " — "	— " — "	— " — "	— " — "
e. Entwässerung der Hofgebäude	18 486 " 34 "	18 486 " 30 "	— " 4 "	— " — "
f. Freiburger Großh. Palais	136 000 " — "	96 920 " 88 "	39 079 " 12 "	— " — "
g. Hauptausbesserung im Mannheimer Theater	11 000 " — "	11 000 " — "	— " — "	— " — "

250 965 M 64 S 183 573 M 56 S 70 965 M 46 S 3 573 M 38 S

Die nicht verwendeten Kredite (b. und f.) sollen mit 70 965 M. 42 S. aufrecht erhalten bleiben. Die Ueberschreitung von 3 573 M. 38 S. bei dem Hofwasserwerk wird damit gerechtfertigt, daß bei der Ausführung verschiedene im Voranschlag nicht vorgesehene Herstellungen sich als nothwendig erwiesen und ein Tieferlegen der Maschinen, das höheren Aufwand verursachte, aus Gründen der Zweckmäßigkeit stattfand. Der Ueberschreitung steht unter Ziffer 6 der Einnahme ein Erlös aus alten Maschinen von 3 160 M. 94 S. gegenüber, der sie nahezu ausgleicht.

Uebrigens enthält das neue Budget pro 1886/87 noch weitere Forderungen zu a., b., c., e. und g. In der Rechnung für 1885 erscheinen nach Obigem in Soll und Haben 183 573 M. 56 S.

II. Sonstige Ausgaben.

1. Für Gebäude.

Es wurden ausgegeben:

a. für angekaufte Gebäude	65 098 M 87 S
b. für Neubauten	77 627 " 14 "
zusammen	142 726 M 1 S

Die erstere Summe wurde verwendet für Forsthäuser in Todtnau (3 000 M.), Lörrach (23 500 M.),

Sulzburg (13882 *M.* 6 *S.*), Säckingen (20000 *M.*) und für die Dienstwohnung des Güteraufsehers in Heudorf, Domänenverwaltungsbezirk Stockach (4641 *M.* 16 *S.*), sowie für Kosten der Geschäfte (75 *M.* 65 *S.*) = 65 098 *M.* 87 *S.*

Die zweite Summe wurde verwendet für den Forsthäuserbau in Eppingen (8405 *M.* 15 *S.*), in Bühl (11535 *M.* 48 *S.*), in Wolfach (7885 *M.* 18 *S.*), in Tauberbischofsheim (32953 *M.* 41 *S.*) — zugleich für Unterbringung einer kombinierten Verrechnung) und in Bogberg (13405 *M.* 47 *S.*), sodann für ein Waldhüterhaus in Marzjell (2928 *M.* 51 *S.*), wegen eines von der Gemeinde geschenkten Bauplazes für ein Forsthaus in Neustadt 8 *M.*, für Lahr weitere 493 *M.* 94 *S.* und für Unterwasser (Ottenhöfen) noch 12 *M.* = 77 627 *M.* 14 *S.*

Zu diesen Beträgen kommen noch unter Ausgabe II. 2. für erkaufte Grundstücke für Forsthäuser 3230 *M.* 88 *S.* (Eppingen 1585 *M.* 26 *S.*, Wolfach 40 *M.*, Säckingen 1605 *M.* 62 *S.*).

Im Jahr 1884 ist unter dem Ausgabetitel „für Gebäude“ vom Domänengrundstock bereits verausgabt 68404 *M.* 35 *S.* und zwar beziehen sich diese Ausgaben gleichfalls größtentheils auf Forsthäuser (Lahr 258 *M.* 24 *S.*, Wolfach 12788 *M.* 27 *S.*, Todtnau 12018 *M.* 51 *S.*, Eppingen 9 *M.* 10 *S.*, Wertheim 22108 *M.* 94 *S.* [zugleich Bezirksbauinspektion], Tauberbischofsheim 6257 *M.* 15 *S.*, Bogberg 455 *M.* 12 *S.*), sodann ein Waldhüterhaus in Unterwasser (Ottenhöfen) mit 8481 *M.* 73 *S.* und wegen des Karlsruher Schloßhens 6027 *M.* 23 *S.*

Auch hier sind für Plazankauf — Waldhüterwohnung (und Holzlager) — unter II. 2. weitere 805 *M.* 87 *S.* verwendet.

Die Gesamtsumme der für die Budgetperiode 1884/85 verwendeten Beträge unter II. 1. für Gebäude — also abgesehen von den Ausgaben unter II. 2. — beträgt daher 211130 *M.* 36 *S.* Sie übersteigt in hohem Grade die Verwendungen in früheren Budgetperioden. Diese betragen in den vier vorhergehenden:

für 1876/77 21425 *M.* — *S.* (Heidelberg, Domänenverwaltung),

„ 1878/79 15040 „ 5 „ (Buchen, Forsthaus),

„ 1880/81 31579 „ 89 „ (Lahr, Domänenverwaltung),

„ 1882/83 37056 „ 40 „

welch' letztere Summe mit 35265 *M.* 2 *S.* auf das Jahr 1883 fällt, und die Forsthäuser zu Bretten, Schopfheim und sodann Lahr betrifft.

Mit dem Aufwand von 211130 *M.* 36 *S.* sind aber die begonnenen Bauten nicht abgeschlossen. Vielmehr werden noch zur Vollendung der begonnenen Erwerbungen nöthig fallen:

für Wolfach 2295 *M.* 38 *S.*

„ Eppingen 17085 „ 75 „

„ Tauberbischofsheim 34099 „ 94 „

„ Bogberg 12572 „ 54 „

„ Neustadt 23700 „ — „

„ Bühl 10964 „ 52 „

„ Walldürn circa 26000 „ — „

„ Marzjell 6571 „ 49 „

zusammen 133289 *M.* 62 *S.*

Wie aus den Verhandlungen der Ständeversammlung, drittes Beilageheft, Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1886/87, Abtheilung IV. Finanzministerium, A. Ausgaben, Tit. V. Domänenverwaltung, §. 36 b. Wohnungsgeldzuschüsse der Oberförster, Erläuterungen Seite 15, hervorgeht, übrigens auch aus den hohen, meist nur Forsthäuser betreffenden Ausgabeziffern des Domänengrundstocks sich ergibt, ist es Absicht der Regierung, zu den vorhandenen 56 Dienstwohnungen in ärarischen Gebäuden noch weitere 9 hinzuzufügen, die mit Beginn oder im Laufe der Budgetperiode fertig gestellt werden sollen. Als solche werden erwähnt: Lörrach, Todtnau, Neustadt, Sulzburg, Wolfach, Eppingen, Neckarbischofsheim, Bogberg, Tauberbischofsheim. Dazu soll nunmehr auch Walldürn noch treten. Damit soll der Bau von Forsthäusern, abgesehen von dem Eintritt besonderer Bedürfnisse und Gelegenheiten, vorerst abgeschlossen sein. Unter den hier genannten 9 Forsthäusern ist Bühl, wofür bereits eine Verwendung von 11535 *M.* 48 *S.* stattfand, nicht genannt. Für Neustadt sind zur Zeit nur 8 *M.* ausgegeben, für Neckarbischofsheim noch nichts, und eine Voranschlagssumme ist nicht angegeben.

Obgleich wir anerkennen müssen, daß seiner Zeit von der Budgetkommission gegen das im Budgetvoranschlag enthaltene Vorhaben der Beschaffung einer größeren Anzahl von Dienstwohnungen für Oberförster ebenso wenig als vom Plenum der Kammer selbst eine Einwendung erhoben wurde, und daß auch in den Berichten des landständischen Ausschusses, der übrigens von dem Umfang der beabsichtigten Verwendungen keine Kenntniß erhalten hatte, ein Bedenken betreffs der in den Domänengrundstockrechnungen enthaltenen Ausgaben für Gebäudeankauf und Neubauten seither, das ist bis zur Rechnung von 1884 einschließlich, nicht erhoben wurde, so müssen wir doch hier bemerken, daß wir für angemessen halten, Ausgaben auf den Domänengrundstock, für welche sehr erhebliche Kosten auf Grund eines planmäßigen Vorgehens erwachsen, durch den Staatshaushalt ebenso laufen zu lassen, wie dies im letzten Voranschlag bei den Holzabfuhrwegen geschah (3. Beilageheft für 1886/87, Abtheilung IV. Finanzministerium, S. 24), und zwar hier um so mehr, als der Aufwand für solche Bauten nicht schlechthin als identisch mit sonstigen Verwendungen für die Domänenwirthschaft angesehen werden kann, und bei denselben oft noch andere staatliche Rücksichten in Betracht kommen. Derartige Verwendungen bei sich ergebenden dringenden Bedürfnissen oder günstigen Kaufsgelegenheiten sollen damit nicht beanstandet werden, zumal wenn, wie dies in früheren Perioden der Fall war, die neue Erwerbung oder der Neubau aus dem Erlös überflüssig gewordener anderer Gebäude des Domänenfiskus bestritten werden kann.

2. Für angekaufte Grundstücke.

Zu dem Uebertrag aus voriger Rechnung mit 1551 M. 26 S₁ treten neue Käufe in 97 Nummern für 123 367 M. 29 S₁, worunter 692 M. 62 S₁ Kosten, hinzu. Das Haben besagt 123 422 M. 29 S₁, so daß das vorhandene restliche Passivum sich um 55 M., das ist auf 1496 M. 26 S₁, mindert.

Es wurden angekauft und ausgegeben:

	Nummern.	ha a qm	Kaufpreis.	Kosten.
1. für Wegenlagen und dergleichen	25	1 16 73	3 393 M. 65 S ₁	161 M. 46 S ₁
2. zur Arrondirung und ähnlichen Zwecken	58	188 71 74	116 075 „ 2 „	429 „ 54 „
3. wegen Forsthäusern ic. (Eppingen, Wolfach, Säckingen)	4	— 17 22	3 206 „ — „	24 „ 88 „
4. für Kosten früherer Geschäfte	10	— — —	— „ — „	37 „ 80 „
Summe	97	190 05 69	122 674 M. 67 S ₁	653 M. 68 S ₁

123 328 M. 35 S₁

Außerdem fanden 7 Tauschgeschäfte statt. Es wurden 4 ha 83 a 9 qm ausgetauscht gegen 5 ha 24 a 84 qm und ein Aufgeld zu Gunsten des Aeraars von 432 M. 86 S₁ (vergl. Einnahme 3 aus Grundstücken). Der Kostenaufwand betrug 38 M. 94 S₁ und steigert die hier verrechneten Ausgaben auf 123 367 M. 29 S₁. Vergleicht man die Flächenmaße der veräußerten und erworbenen Grundstücke, so zeigt sich für die letztern ein Mehr von 116 ha 64 a 31,96 qm. Die Erlöse der ersteren betragen dagegen mehr als die bezahlten Kaufpreise und Kosten um 674 296 M. 79 S₁.

3. Für angekaufte Rechte und Gefälle.

Es wurden dafür im Soll und Haben verausgabt 9 131 M. 79 S₁. Der Erwerb unter diesem Titel besteht einzig im Ankauf von 851,050716 murgschifferschaftlicher Rechte um 9 117 M. Kaufpreis und 14 M. 79 S₁ Kosten. Die Zahl der gekauften Rechte steigt damit von 177038 auf rund 177889, die Kaufsumme von 2 232 236 M. 45 S₁ auf 2 241 368 M. 24 S₁. Daran gehen für Wiederverkauf von Sägmühlenrechten 11 372 M. 67 S₁ ab. — Im Voranschlag des Staatshaushalts für 1886/87 ist daraus ein Jahresertrag von 85 000 M. vorgesehen.

4 und 5. Ablauf sonstiger Lasten.

Ein Betrag von 7 271 M. 88 S₁ setzt sich zusammen aus der Ablösung eines Weiderechts mit 4 000 M., einer Baulast mit 3 260 M. 30 S₁, eines Schäfererechts mit 8 M. 71 S₁ und aus 2 M. 87 S₁ Kosten.

Verhandlungen der 2. Kammer 1887. 13 Beilageheft.

8 II.

Bericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung des Domänengrundstocks für das Jahr 1885 durch den ständischen Ausschuß betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 4. Juni d. J. Nr. 3158 zur Vortragserrichtung gekommenen Bericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung des Domänengrundstocks für das Jahr 1885 im Anschlusse ehrerbietigst vor.

Derselbe gibt uns nur in einem Punkte zu einer Bemerkung Anlaß.

Schon seit Jahren werden nämlich Ausgaben zu Lasten des Domänengrundstocks für gewisse Gebäudeankäufe und Neubauten, insbesondere für Forsthäuser, gleich den sonstigen Ausgaben für die Domänenwirtschaft ohne ständische Genehmigung im Verwaltungswege vollzogen, ohne daß dies bis jetzt von irgend einer Seite beanstandet worden wäre. Der ständische Ausschuß hält nunmehr für angemessen, derartige Ausgaben, wenn solche in erheblicheren Beträgen auf Grund eines planmäßigen Vorgehens erwachsen, künftighin in gleicher Weise durch den Staatsvoranschlag laufen zu lassen, wie dies zur Zeit bezüglich anderer Ausgaben für den Domänengrundstock geschieht.

Wir haben unsererseits bisher keine Veranlassung gehabt, an die Stelle des seit langer Zeit unbeanstandet geübten Verfahrens ein anderes zu setzen. Indessen begegnet es keinem Bedenken, dem Wunsche des ständischen Ausschusses für die Folge zu willfahren, um so weniger, als nach der weiteren Bemerkung des Ausschusses bei günstigen Kaufsgelegenheiten oder dringendem Bedürfnisse die bisher übliche Verwendung von Grundstocksgeldern ohne Behandlung im Budget auch fernerhin nicht beanstandet werden soll.

Wir bitten hiernach, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den obigen Bericht nebst dem gegenwärtigen Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 3. Juli 1886.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Eusätter.

Vdt. Diefenbacher.

Bericht des Finanzministeriums

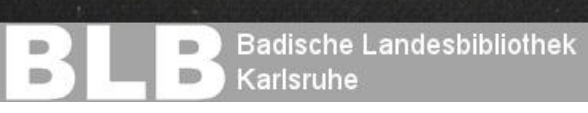
Seine Königliche Hoheit dem Großherzog

Die Prüfung der Rechnung des Finanzministeriums für das Jahr 1885 nach den Grundsätzen des Art. 103 der Verfassung ist durch den Großherzog dem Finanzministerium am 1. März 1886 genehmigt worden. Die Prüfung der Rechnung des Finanzministeriums für das Jahr 1885 nach den Grundsätzen des Art. 103 der Verfassung ist durch den Großherzog dem Finanzministerium am 1. März 1886 genehmigt worden. Die Prüfung der Rechnung des Finanzministeriums für das Jahr 1885 nach den Grundsätzen des Art. 103 der Verfassung ist durch den Großherzog dem Finanzministerium am 1. März 1886 genehmigt worden.

Großherzoglicher Ministerium der Finanzen

Königliche Hoheit

Von Dinstag



Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.	ℳ.	ℒ.
I. Stattenrest aus voriger Rechnung (vergl. Ausgabe Post. VIII.)	502 471	58	502 471	58	—	—
II. Dotationslieferungen	15 173 627	87	15 173 627	87	—	—
Für den Bedarf zur Verwaltung, Verzinsung und Tilgung der bestehenden Eisenbahnschuld waren für 1885 im Budget vorgezehen:						
A. Lieferungen der Eisenbahnhauptkasse und zwar:						
1. Reinertrag der Staatsbahn	12 220	187				
„ zuzüglich des Reinertrags der Bodenseedampfschiffahrt	28 860					
	12 249	047				
2. Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn	485 000					
„ zusammen	12 734	047				
B. Uebersum als Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung zuzüglich einer Miethzinsforderung	390 031					
C. Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	1 750 000					
„ Gesamtsumme	14 874	078				
Von der Eisenbahnhauptkasse wurden geliefert:						
1. Eisenbahnbetriebsgefälle der Staatsbahnen:						
gegen das Budget mehr	36 983	94	=	12 257	170	94
„ zuzüglich der Gefälle der Bodenseedampfschiffahrt gegen das Budget mehr	14 427	21	=	43 287	21	
„ gegen das Budget mehr	51 411	15	=	12 300	458	15
2. Gefälle der Main-Neckarbahn:						
gegen das Budget mehr	248 138	86	=	733 138	86	
„ gegen das Budget mehr	299 550	1	=	13 033	597	1
„ hiezu Uebersum als Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- u. Telegraphenverwaltung zuzüglich Mietherträgnisses gegen das Budget weniger	—	14	=	390 030	86	
„ und Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	—	—	=	1 750 000	—	
„ gegen das Budget mehr	299 549	87	=	15 173	627	87
Gegen das Budget haben betragen:						
1. die Verwaltungskosten weniger	8 934	7	=	57 265	93	
2. die Passivzinsen abzüglich der Aktivzinsen und sonstigen Einnahmen (Ausgabe II.) weniger	304 059	37	=	13 191	326	14
3. Planmäßige Schuldentilgung weniger	—	—	=	7 365	161	97
„ weniger	312 993	44	=	20 613	754	4
Die Dotationslieferungen betragen mehr	299 549	87	=	15 173	627	87
Daher Mehrbedarf weniger	612 543	31	=	5 440	126	17
welcher aus dem Aktivvermögen beziehungsweise durch Schuldenaufnahme zu decken war.						
Uebertrag	15 676 099	45		15 676 099	45	

Einnahme.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	15 676 099	45	15 676 099	45	—	—
III. Aktivzins (Budgetsatz 200 000 M.)	281 305	50	281 305	50	—	—
IV. Sonstige Einnahmen	—	—	—	—	—	—
V. Vom verzinslichen Aktivvermögen anschließend der Kontoforrentforderungen	12 009 968	12	6 500 937	75	5 509 030	37
Das Aktivvermögen hat sich vermehrt:						
	M.	S.				
1. durch neu angelegte verzinsliche Aktiven (Ausgabe Pof. IV.) um	6 383 869	88				
2. bei dem Guthaben unter Pof. VIII. um	1 402 442	89				
zusammen	7 786 312	77				
Das Aktivvermögen hat sich vermindert:						
	M.	S.				
1. an Kassenvorrath (cf. Ausgabe Pof. VIII.)	183 460	59				
2. um die sub Pof. V. aufgeführten	6 500 937	75	6 684 398	34		
daher Vermehrung	1 101 914	43				
Der Gesamtaktivstand betrug: M. S.						
am 31. Dezember 1885	11 048 407	61				
am 31. Dezember 1884	9 946 493	18				
daher obige Vermehrung um	1 101 914	43				
VI. Gewinnrechnung (Agio auf Anlehen)	282 124	70	282 124	70	—	—
VII. Schuldenaufnahme	8 817 300	—	8 817 300	—	—	—
VIII. Durchlaufende Posten	56 600 872	67	51 380 506	42	5 220 366	25
Die hier anstehenden Forderungen betragen: M. S.						
am 31. Dezember 1885	5 220 366	25				
am 31. Dezember 1884	3 817 923	36				
und haben sich sonach im Jahre 1885 ver- mehrt um	1 402 442	89				
welche Summe unter Einnahme Pof. V. unter der Ver- mehrung des Aktivvermögens bemerkt ist.						
Summe aller Einnahmen	93 667 670	44	82 938 273	82	10 729 396	62

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
I. Verwaltungskosten	57 265	93	57 265	93	—	—
Budget 66 200 M., dahin weniger	8 934	M. 7 S.				
II. Passivzinse	13 870 724	63	13 456 631	3	414 093	60
Die Passivzinsreste vom Jahre 1885 betragen	M.	S.				
1884	414 093	60				
1884	398 092	99				
daher Vermehrung um	16 000	61				
(vergl. Ausgabe Pos. VI.)						
Das Soll der Passivzinsen vom laufenden						
Jahre beträgt	13 472 631	64				
Hievon ab das Soll der laufenden Aktiv-						
zinsen und sonstigen Einnahmen mit	281 305	50				
laufender Zinsbedarf	13 191 326	14				
Gegenüber dem Budget:	M.	S.				
Passivzinse	13 695 385	51				
ab Aktivzinse mit	200 000	—	13 495 385	51		
Minderbedarf	304 059	37				
III. Bauaufwand	6 180 934	18	6 180 934	18	—	—
Es wurden verausgabt:	M.	S.				
1. Für die badischen Staatseisenbahnen	6 180 934	18				
Kreditreste für 1884/85	13 711 501	18				
Kreditrest	7 530 567	—				
2. Für die Main-Neckarbahn	—	—				
Kreditrest für 1884/85	119 985	60				
Kreditrest	119 985	60				
IV. Neu angelegte Aktiven ausschließlich der Anlage						
auf Kontokorrent (vergl. Einnahme Pos. V.)	6 383 869	88	6 383 869	88	—	—
V. Verlustrechnung	—	—	—	—	—	—
VI. Schuldzahlung	316 790 011	32	7 318 919	2	3 309 471	092 30
Die Schuld hat sich vermindert	M.	S.				
um die oben aufgeführten	7 318 919	2				
sie hat sich dagegen erhöht	M.	S.				
1. Schuldenaufnahme Ein-						
nahme Pos. VII.	8 817 300	—				
2. um die bei den Passivzins-						
resten Ausgabe Pos. II.						
aufgeführten	16 000	61				
3. bei Ausgabe Pos. VII. um	3 561 306	52	12 394 607	13		
daher wirkliche Schuldvermehrung	5 075 688	11				
Der Gesamtschuldenstand betrug:						
am 31. Dezember 1885	M.	S.				
342 772 892	48					
am 31. Dezember 1884	337 697 204	37				
gibt obige Schuldvermehrung	5 075 688	11				
Uebertrag	343 282 805	94	33 397 620	4 309 885	185	90

Ausgabe.	Soll.		Hat.		Rest.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	343 282 805	94	33 397 620	4	309 885 185	90
VII. Durchlaufende Posten	82 109 349	37	49 221 642	79	32 887 706	58
Die hier aufgeführten Schuldreste betragen:	M.	S.				
am 31. Dezember 1885	32 887 706	58				
am 31. Dezember 1884	29 326 400	6				
daher Vermehrung um	3 561 306	52				
wie bei Pos. VI. bemerkt ist.						
VIII. Kassenrest an künftige Rechnung	319 010	99	319 010	99	—	
Derselbe betrug:	M.	S.				
am 31. Dezember 1884	502 471	58				
am 31. Dezember 1885	319 010	99				
daher Verminderung um	183 460	59				
welche Summe bei Einnahme Pos. V. unter der Verminderung des Aktivvermögens bemerkt ist.						
Summe aller Ausgaben	425 711 166	30	82 938 273	82	342 772 892	48



Bilanz.			
		M.	S.
Am 31. Dezember 1885 betrug:			
Der Gesamtschuldenstand		342 772 892 48	
Das Gesamtvermögen einschließlich des Kassenvorraths		11 048 407 61	
Reiner Schuldenstand			331 724 484 87
Am 31. Dezember 1884 betrug:			
Der Gesamtschuldenstand		337 697 204 37	
Das Gesamtvermögen einschließlich des Kassenvorraths		9 946 493 18	
Reiner Schuldenstand			327 750 711 19
Die Schuld hat sich daher im Jahre 1885 vermehrt um			3 973 773 68
und zwar durch:			
1. den Bauaufwand mit	M.	S.	
2. die Verwaltungskosten mit	6 180 934 18		
3. den Bedarf an Passivzinsen	57 265 93		
	13 472 631 64		
		19 710 831 75	
Hievon ab die Einnahmen:			
1. die Dotationslieferungen mit	15 173 627 87		
2. Aktivzins mit	281 305 50		
3. Gewinnrechnung	282 124 70		
		15 737 058 7	
Gibt wieder obige Schuldvermehrung von			3 973 773 68
Karlsruhe, den 27. April 1886.			
Gelm.		Vdt. Steinbach.	
Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit der Rechnung bestätigt			
Karlsruhe, den 7. Mai 1886.			
Großherzogliche Oberrechnungskammer.			
Folly.		Vdt. Mathis.	

I. Aktiva.	Am letzten Dezember				1885 gegen 1884			
	1884.		1885.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
1. Kassenvorrath	502 471	58	319 010	99	—	—	183 460	59
2. Werthpapiere	108 669	68	108 669	68	—	—	—	—
3. Faustpfanddarlehen	5 517 428	56	4 717 308	61	—	—	800 119	95
4. Guthaben auf Kontokorrent:								
a. bei Bankhäusern	2 567 932	60	2 942 554	71	374 622	11	—	—
b. bei der Amortisationskasse	—	—	—	—	—	—	—	—
c. auf Conto separato	—	—	683 052	8	683 052	8	—	—
d. bei der Reichsbankstelle hier	37 636	87	302 844	70	265 207	83	—	—
e. bei der Eisenbahnhauptkasse	1 212 353	89	1 974 966	84	762 612	95	—	—
5. Vorschüsse	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe aller Aktiva	9 946 493	18	11 048 407	61	1 101 914	43	—	—
II. Passiva.								
1. Anlehen von 1842 zu 3½ Prozent:								
a. Kapital	4 387 226	57	3 208 133	72	—	—	1 179 092	85
b. Zins	10 356	—	10 308	—	—	—	48	—
2. Lotterianlehen von 1845 zu 3½ Prozent:								
a. Kapital	2 509 529	41	—	—	—	—	2 509 529	41
b. gezogene Loose	2 255 580	55	2 214 938	22	—	—	40 642	33
3. Anlehen beim Kanton Basel-Stadt von 1854 zu 3½ Prozent	1 200 000	6	1 114 285	77	—	—	85 714	29
4. Anlehen von 1859/61 zu 4 Prozent:								
a. Kapital	26 124 122	48	25 730 006	33	—	—	394 116	15
b. Zins	45 173	65	44 295	49	—	—	878	16
5. Anlehen von 1862/64 zu 4 Prozent:								
a. Kapital	44 166 739	23	43 509 478	77	—	—	657 260	46
b. Zins	94 616	20	95 401	51	785	31	—	—
6. Anlehen von 1866 zu 5 Prozent:								
a. Kapital	857 15	—	857 15	—	—	—	—	—
b. Zins	304 37	—	304 37	—	—	—	—	—
7. Anlehen von 1866 zu 4½ Prozent:								
a. Kapital	10 500	—	3 300	—	—	—	7 200	—
b. Zins	3 928	50	2 774	25	—	—	1 154	25
c. Zinsraten	114	80	33	76	—	—	81	4
8. Prämienanlehen von 1867 zu 4 Prozent:								
a. Kapital	30 642 300	—	30 101 400	—	—	—	540 900	—
b. Prämien	4 500	—	2 700	—	—	—	1 800	—
c. Zins	73 182	—	77 418	—	4 236	—	—	—
Uebertrag	111 529 030	97	106 115 635	34	5 021	31	5 418 416	94

Passiva.	Am letzten Dezember				1885 gegen 1884			
	1884.		1885.		mehr.		weniger.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Uebertrag	111 529 030	97	106 115 635	34	5 021 31		5 418 416	94
9. Mannheimer Anlehen von 1868 zu 4½ Proz.: Zins	281 67		281 67		—		—	
10. Anlehen von 1870/71 zu 5 Prozent: a. Kapital	7 714 34		7 371 48		—		342 86	
b. Zinsraten	2 714 55		2 607 30		—		107 25	
11. Anlehen von 1875 zu 4 Prozent: a. Kapital	27 931 200		27 640 200		—		291 000	
b. Zins	26 334		27 604		1 270		—	
12. Karlsruher Anlehen von 1876 zu 4½ Proz.: Zins	11 25		11 25		—		—	
13. Anlehen von 1878 zu 4 Prozent: a. Kapital	28 749 500		28 510 100		—		239 400	
b. Zins	47 224		49 582		2 358		—	
14. Anlehen von 1879 zu 4 Prozent: a. Kapital	57 972 400		57 503 700		—		468 700	
b. Zins	66 732		70 668		3 936		—	
15. Anlehen von 1880 zu 4 Prozent: a. Kapital	75 780 400		83 957 200		8 176 800		—	
b. Zins	22 620		30 104		7 484		—	
16. Schuld an die Amortisationskasse zu 4 Proz.	26 938 909	21	30 540 789	11	3 601 879	90	—	
17. Vorschuß an Reichsfassenscheinen	1 830 981	97	1 525 818	97	—		305 163	
18. Baukostenvorschüsse von Württemberg und Hessen zur Erbauung der Rappenauberg- Felder Bahn zu 4 Prozent	2 373 525	83	2 373 525	83	—		—	
19. Beitrag von Hessen zum Bau der Neckar- thalbahn zu 3 Prozent	4 285 714	28	4 285 714	28	—		—	
20. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligations	9 477 76		9 546 71		68 95		—	
21. Sonstige Ausgaben	122 432	54	122 432	54	—		—	
Summe aller Passiva	337 697 204	37	342 772 892	48	11 798 818	16	6 723 130	5
hievon ab die Aktiva mit	9 946 493	18	11 048 407	61	5 075 688	11	1 101 914	43
bleibt reiner Schuldenstand	327 750 711	19	331 724 484	87	3 973 773	68	—	

Karlsruhe, den 27. April 1886.

Helm.

Vdt. Steinbach.

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit der Rechnung bestätigt

Karlsruhe, den 7. Mai 1886.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Folly.

Vdt. Mathis.

Bericht des ständischen Ausschusses
über
die Prüfung der Eisenbahnschuldentilgungskasse = Rechnung
für das Jahr 1885.

Der ständische Ausschuß
an das
Großherzogliche Staatsministerium.

In unserem Bericht über die Eisenbahnschuldentilgungskasserechnung für das Jahr 1884 haben wir erwähnt, daß das Großherzogliche Finanzministerium eine Aenderung getroffen hat, welche, unter Beseitigung der früheren Rechnungsabtheilung II. bei der Eisenbahnhauptkasse, es ermöglicht, daß auf 31. März des nächstfolgenden Jahres die Betriebsergebnisse definitiv gebucht erscheinen und dadurch die Reinerträgnisse des abgelaufenen Jahres ersichtlich werden. Wir haben diese Anordnung als eine für die Klarlegung der Erträgnisse unserer Verkehrsanstalten zweckmäßige bezeichnet.

Im Jahr 1885 ist die Länge der von der Verwaltung betriebenen Bahnlinien nahezu die gleiche wie im vorausgegangenen Jahre, da außer der Ettlingerbahn neue Linien nicht zugegangen sind; zu den alten Linien mit 1317,29 km
geht hinzu die Ettlingerbahn mit 1,90 "

1319,19 km

hierunter die badischen Staatsbahnen mit 1185,06 km
" " Privatbahnen mit 104,76 "
und der Rest gepachtete und in Mitbetrieb genommenen Strecken mit 29,37 "

1319,19 "

Die Einnahmen waren für das Jahr 1885 im Vorausschlag des Budgets berechnet auf 32 286 100 M. — S,
und die Ausgaben auf 20 065 913 " — "

der Einnahmeüberschuß somit auf 12 220 187 M. — S,

Uebertrag . . . 12 220 187 M. — S₁

Das Rechnungsergebniß verzeichnet:

an Einnahmen 34 520 639 M. 18 S₁
 „ Ausgaben 22 263 468 „ 24 „

und somit einen Einnahmeüberschuß von 12 257 170 M. 94 S₁

Dieser ist höher gegen den im Voranschlag angenommenen zu 12 220 187 „ — „
 um die Summe von 36 983 M. 94 S₁

Der Einnahmeüberschuß des Jahres 1884 gegen den Voranschlag des Budgets abzüglich einer Summe von 1 781 630 M. 21 S₁, welche noch der Rechnung des Jahres 1883 gutzuschreiben war, betrug 12 834 020 M. 49 S₁

es sind somit gegen den Ueberschuß des Jahres 1885 mit 12 257 170 „ 94 „

die Betriebsergebnisse des Jahres 1885 ungünstiger um 576 849 M. 55 S₁

Es muß dabei erwähnt werden, daß für die beiden Jahre 1884 und 1885 die gleichen Summen an Einnahmen und Ausgaben im Voranschlag des Budgets eingestellt erscheinen.

Die Einnahmen des Jahres 1885 aus dem Personenverkehr einschließlich für Beförderung von Gepäck und Hunden, für Extrazüge und Sonstiges mit 12 196 719 M. 60 S₁
 sind gegen die Einnahmen des Jahres 1884 mit 11 687 605 „ 90 „

höher um 509 113 M. 70 S₁

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr des Jahres 1885 betragen 19 655 233 M. 7 S₁
 gegen die Einnahmen des Jahres 1884 mit 21 053 218 „ 61 „

sind dieselben niedriger um 1 397 985 M. 54 S₁

Während im Jahr 1885 die Einnahmen mit alleiniger Ausnahme von Titel V. Erträge aus Veräußerungen, welche eine Mindereinnahme von 110 193 M. 25 S₁ verzeichnen, in allen Positionen Mehrerträge einbrachten in der Höhe von 2 344 732 M. 43 S₁

zeigen die Ausgaben, mit Ausnahme von Titel I, welche eine Ersparniß von 122 447 M. 2 S₁

und Titel VII, welche eine Ersparniß von 15 228 „ 40 „

im Ganzen einbringen von 137 675 M. 42 S₁

Mehrverwendungen in der Höhe von 2 335 230 „ 66 „

Mit dem größeren Güterverkehr sind die darauf einwirkenden resp. gegründeten Ausgaben Titel II. bis einschließlich VI. außerverhältnißmäßig gestiegen, es erklärt sich hierdurch, daß ungeachtet der gesteigerten Einnahmen aus Personen- und Güterverkehr der reine Einnahmeüberschuß des Jahres 1885 hinter jenem des vorausgegangenen Jahres zurückgeblieben ist.

Die Zahl der beförderten Personen auf den Staatsbahnen betrug im Jahr 1885:

I. Klasse	133 056		
II. „	1 453 774		
III. „	9 218 707		
zu ermäßigten Taxen, hier vorzugsweise Arbeiterwochenbilletts	2 195 558		
	13 001 095 Personen.	Einnahme hieraus	11 428 597 M. 95 M.
gegen das Jahr 1884 mit	11 526 778 Personen.	Einnahme hieraus	10 957 905 „ 3 „
1885 Personen mehr	1 474 317	Einnahme mehr	470 692 M. 92 S ₁

Die Einnahme ist hier nicht in gleichem Maße gestiegen, wie die Zahl der Personen; es ist dieses verursacht durch die im Interesse der Arbeiter eingeführten Arbeiterzüge mit ermäßigten Tarifen.

Im Güterverkehr erscheint im Jahr 1885:

1. Expressgut	6 756 910 kg	
2. Eilgut	35 380 640 "	
3. Wagenladungen und Stückgut	5 175 840 160 "	
	<u>5 217 977 110 kg</u>	Einnahme hieraus . . . 18 481 265 M. 66 S.

einschließlich der Einnahme aus Postgut, Dienstgut, Leichen zc. mit 1 173 967 " 41 "

gegen das Jahr 1884 mit Gütern von 5 275 282 000 kg mit Einnahme von . . . 21 053 218 " 61 "

1884 Güterbeförderung mehr 57 304 890 kg Einnahme mehr . . . 1 397 985 M. 54 S.

Das Baukapital für die badischen Staatsbahnen, soweit dieselben dem Betriebe übergeben sind, einschließlich der Gotthardbahnsubvention mit 2 299 804 M. Kapital zuzüglich Zinsen und des Aufwandes für die Dampfschiffahrt ist unter Zuschlag der Bauzinse und Rabatte auf den letzten Dezember 1885 berechnet zu 404 331 925 M. 52 S.

Anlagekapital	366 105 144 M. 2 S.
Bauzinse	23 417 550 " 70 "
Rabatte	14 809 230 " 80 "
	<u>404 331 925 " 52 "</u>

Der Einnahmeüberschuß:

a. der Staatsbahnen mit	12 257 170 M. 94 S.
b. der Bodenseedampfschiffahrt mit	43 287 " 21 "
	<u>12 300 458 " 15 "</u>

bringt aus obigem Kapital eine Rente von 3,04 Prozent, während der durchschnittliche Zinsfuß für die Eisenbahnleihen sich berechnet auf 4,07 Prozent. Die Rente ist somit zurückgegangen gegen das Jahr 1884, in welchem dieselbe noch 3,21 Prozent war.

Die Eisenbahnen Deutschlands wie die der Nachbarländer haben im abgelaufenen Jahr beinahe ohne Ausnahme einen Rückgang der Renten zu verzeichnen; sie ist zum Theil in dem geringeren Verkehr, vorzugsweise aber in der Zunahme der Betriebsausgaben zu finden; sodann in der Herabsetzung der Tarife des Güterverkehrs, welche durch die Konkurrenz der einzelnen Verwaltungen hervorgerufen wird.

Soweit für die badischen Bahnen die Betriebsergebnisse ersichtlich sind, ist eine Besserung in den ersten drei Monaten des Jahres 1886 auch nicht eingetreten; sie ergeben gegen die korrespondirenden Monate des Jahres 1885 eine Mindereinnahme von 210 934 M.

A. Einnahmen.

I. Kassenrest aus voriger Rechnung.

Als Einnahme sind der Kasse nach dem Abschluß der Rechnung auf 31. Dezember 1884 als Kassenrest für das Jahr 1885 in Einnahme überwiesen	502 471 M. 58 S.
und erscheint derselbe in diesem Betrag vereinnahmt; für den letzten Dezember 1885 ergibt sich nach dem Rechnungsabschluß ein Kassenrest für das laufende Jahr 1886 von	319 010 " 99 "
somit ergibt sich eine Verminderung von	183 460 M. 59 S.
Außer dem Kassenrest besteht ein unverzinsliches Giroguthaben bei der Reichsbankstelle hier mit 302 844 M. 70 S. auf den letzten Dezember 1885, während solches auf Ende des vorausgegangenen Jahres nur betragen hat	37 636 M. 87 S.

II. Dotationslieferungen.

Das Budget der Eisenbahnbetriebsverwaltung für das Jahr 1885 hat nach den Beschlüssen der Kammern:

A. an Einnahmen vorgesehen	32 286 100	M.	—	St	
„ Ausgaben	20 065 913	„	—	„	
somit Reinertrag der Staatseisenbahn	12 220 187	M.	—	St	
Für die Bodenseedampfschiffahrt waren					
an Einnahmen veranschlagt	271 900	M.	—	St	
„ Ausgaben „	243 040	„	—	„	
der Reinertrag	28 860	„	—	„	
	12 249 047	M.	—	St	
Hierzu der Antheil am Reinertrag der Main-Neckarbahn nach dem Voranschlag	485 000	„	—	„	
	Summe	12 734 047	M.	—	St
B. Uebersum als Antheil an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung nebst einer Kellermiethzinsforderung	390 031	„	—	„	
C. Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt	1 750 000	„	—	„	
	Gesamtsumme	14 874 078	M.	—	St
Nach Rechnungsseite 16 betragen die Dotationslieferungen	15 173 627	M.	87	St	
gegen den Voranschlag des Budgets mit	14 874 078	„	—	„	
	somit mehr	299 549	M.	87	St
Eisenbahnbetriebsgefälle mehr	36 983	M.	94	St	
Bodenseedampfschiffahrt „	14 427	„	21	„	
Main-Neckarbahn „	248 138	„	86	„	
	299 550	M.	1	St	
Reichspost und Telegraph weniger	—	„	14	„	
	299 549	M.	87	St	
Die Erläuterungen sagen, daß von den Mehrlieferungen der Main-Neckarbahn mit dem Jahre 1885 nur gehören	248 138	M.	86	St	
der Rest mit	122 429	„	10	„	
gehöre dem Betriebsjahr 1884 an.	125 709	M.	76	St	
Den Dotationslieferungen gegenüber steht der Bedarf für die Verwaltung mit der Bedarf an Passivzinsen abzüglich der Aktivzinsse und sonstigen Einnahmen mit	57 265	M.	93	St	
der Bedarf für die planmäßige Schuldentilgung mit	13 191 326	„	14	„	
	7 865 161	„	97	„	
gegen die Dotationslieferungen mit	20 613 754	M.	4	St	
	15 173 627	„	87	„	
	fehlen somit	5 440 126	M.	17	St
Der Reinertrag der Staatsbahn einschließlich der Bodenseedampfschiffahrt beträgt wie Eingangs erwähnt für das Jahr 1885	12 300 458	M.	15	St	
der Main-Neckarbahn antheil am Reinertrag	733 138	„	86	„	
	13 033 597	M.	1	St	
Für Verwaltung und Verzinsung sind erforderlich 57 265 M. 93 St +					
13 191 326 M. 14 St.	13 248 592	„	7	„	
Die Eisenbahngefälle reichen diesmal nicht hin für Verwaltung und Verzinsung um	214 995	M.	6	St	
Verhandlungen der 2. Kammer 1887. 18 Beilagenheft.	10	II.			

	Uebertrag . . .	214 995 M. 6 S.
mit der überwiesenen Postgefällbotation von		390 030 „ 86 „
erübrigt ein Ueberschuß von		175 035 M. 80 S.
im Jahr 1884 hat dieser Ueberschuß betragen		515 476 M. 68 S.
Stellen wir dem Ueberschuß von		175 035 „ 80 „
den Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt hinzu mit		1 750 000 „ — „
so waren zur Schuldentilgung verfügbar		1 925 035 M. 80 S.
Für die planmäßige Schuldentilgung waren aber erforderlich		7 365 161 „ 97 „
es reichten deshalb die dotationsmäßigen Einnahmen der Kasse nicht hin um		5 440 126 M. 17 S.

Die Deckung mußte durch Vermehrung der Eisenbahnschuld bewirkt werden; unter diesen Verhältnissen und Angesichts des Zugangs zweier im Bau begriffenen Bahnlinien, welche eine Steigerung der Rente nicht erwarten lassen, wird auf den Zuschuß aus dem allgemeinen Staatshaushalt nicht verzichtet werden können.

III. Aktivzins.

Gegen den Budgetsatz von		200 000 M. — S.
erscheinen in Rechnung		281 305 „ 50 „
1. aus Werthpapieren	6 M. 86 S.	
2. aus Faustpfanddarlehen	152 734 „ 35 „	
3. von Kontokorrentforderungen	38 544 „ 75 „	
4. von Diskonto aus vor Verfallzeit eingelösten Gewinnsten und Prämien	2 545 „ 32 „	
5. Zinsvergütung auf ausgegebene Obligationen	74 920 „ 53 „	
6. aus den auf Conto separato übernommenen Beträgen	12 553 „ 69 „	
		281 305 „ 50 „

Die Einnahme aus Werthpapieren ist der Zinsenertrag einer in Verlust gerathenen 4prozentigen Eisenbahnobligation Nr. 14778 Lit. D. zu 100 fl. mit halbjährigem Zins von 3 M. 43 S. = 6 M. 86 S.

Ferner besitzt die Kasse 280 Aktien der Schweizerischen Nordostbahn à 500 Franken = 400 M. = 112 000 M. Im Soll der Rechnung erscheinen dieselben mit einem Buchwerth von 108 498 M. 25 S. Die Hoffnung, daß die Betriebseröffnung der Arlbergbahn eine Steigerung des Verkehrs und hieraus eine Rente für die Aktien der Nordostbahn bringen werde, hat sich auch im Jahre 1885 nicht erfüllt, es erscheinen Dividenden hieraus nicht in Rechnung.

An Faustpfanddarlehen gingen aus voriger Rechnung in das Jahr 1885 über	5 517 428 M. 56 S.
dieselben betragen auf Ende 1885 und gehen in die Rechnung des Jahres 1886 über mit	4 717 308 „ 61 „
sie sind somit niedriger um	800 119 M. 95 S.

Der Zins hieraus wurde zu 3 Prozent, 3¼ Prozent, 3½ Prozent und 4 Prozent berechnet, im vorhergehenden Jahre zu 2½ bis 3½ Prozent.

Für die Beleihung der Faustpfanddarlehen gelten die Bestimmungen des Finanzministerialerlasses vom 7. März 1844 und vom 28. Juni 1881.

Im Kontokorrent steht die Kasse mit der Diskontogesellschaft in Berlin, mit Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a. M., mit W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim und mit M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. Die Zinsenabrechnung erfolgt jeweils am letzten Juni und letzten Dezember zu 3 Prozent.

Der Diskonto aus vor Verfallzeit eingelösten Gewinnsten und Prämien wird mit 2 Pfennig für 1 Mark und 1 Pfennig für eine Mark, je nach der früheren oder späteren Erhebung berechnet, die Einnahme von 2 545 M. 32 S. betrifft nur 35 fl.-Loose.

An Zinsvergütung auf ausgegebene Obligationen des Anlehens vom Jahre 1880 wurden aus 58 verschiedenen Posten mit 4 Prozent 74920 M. 53 S. vereinnahmt.

Aus den auf Conti separati übernommenen Beträgen wurden 3 Prozent, 3¼ Prozent und 3½ Prozent vereinnahmt.

Auf den Verkaufspreis der begebenen Anlehensobligationen werden wir bei VI. Gewinnrechnung eingehen.

IV. Sonstige Einnahmen.

Es erscheinen hier keine Einnahmen in Rechnung.

V. Vom Aktivvermögen.

Aus der vorhergehenden Rechnung gelangen im Soll in die neue Rechnung:

a. Werthpapiere		108 669 M. 68 S.
b. Faustpfanddarlehen		5 517 428 " 56 "
		<hr/>
		5 626 098 M. 24 S.
es kamen hinzu im laufenden Jahr:		
a. Faustpfanddarlehen	2 892 026 M. 13 S.	
b. Conti separati	3 491 843 " 75 "	
		<hr/>
		6 383 869 " 88 "
		<hr/>
		12 009 968 M. 12 S.
Im Hat der Einnahme erscheinen:		
a. Faustpfanddarlehen	3 692 146 M. 8 S.	
b. Conti separati	2 808 791 " 67 "	
		<hr/>
		6 500 937 " 75 "
und gehen im Rest über in neue Rechnung		5 509 030 M. 37 S.
Der Gesamtaktivstand beträgt am 31. Dezember 1885		11 048 407 " 61 "
vorstehende im Rest aufgeführten	5 509 030 M. 37 S.	

VIII. Durchlaufende Posten:

Ausstehende Forderungen im Kontokorrent	5 220 366 M. 25 S.	
Kassenvorrath auf 31. Dezember 1885	319 010 " 99 "	
		<hr/>
		11 048 407 M. 61 S.
gegen den Stand auf 31. Dezember 1884 mit		9 946 493 " 18 "
		<hr/>
ergibt sich eine Vermehrung von		1 101 914 M. 43 S.
Das Aktivvermögen hat sich vermehrt:		
1. durch neuangelegte verzinsliche Aktiven (Ausgabe Pos. V.) um	6 383 869 M. 88 S.	
2. bei dem Guthaben unter Pos. VIII. durchlaufende Posten um	1 402 442 " 89 "	
		<hr/>
		7 786 312 M. 77 S.
Das Aktivvermögen hat sich vermindert:		
1. an Kassenvorrath um	183 460 M. 59 S.	
2. um die vorstehend im Hat aufgeführten	6 500 937 " 75 "	
		<hr/>
		6 684 398 " 34 "
		<hr/>
Vermehrung wie oben		1 101 914 M. 43 S.

VI. Gewinnrechnung.

Obgleich für das Jahr 1885 im Budget der Eisenbahnschuldentilgungskasse eine Schuldaufnahme im Betrag von 15 Millionen Mark vorgesehen war, so wurde doch darauf verzichtet, eine Einnahme aus Agio einzustellen; es war dieses für das zweite Budgetjahr auch nicht angezeigt, da der Stand des Geldmarktes sich zum Voraus nicht bestimmen läßt.

In Rechnung erscheinen an Agio aus verkauften Obligationen des Anlehens vom Jahr 1880 zu 4 Prozent	282 124 M. 70 S.
verkauft wurden in 58 kleineren und größeren Posten Schuldtitel im Nominalbetrag von auf 1. Juli 1885 wurden von den unverkauften Obligationen zur Heimzahlung ausgelöst	8 747 300 M. — S. 70 000 „ — „
	<u>8 817 300 M. — S.</u>

Mit dem Verkauf wurde Mitte Januar begonnen zu einem Preis von 103 Prozent; im Monat April und Mai ging der Preis auf 102,⁵⁰ Prozent und 102,⁷⁵ Prozent zurück, hob sich bis auf 103,⁹⁰ Prozent und berechnet sich im Durchschnitt auf 103,²³ Prozent.

Der Verkaufspreis des Jahres 1884 war durchschnittlich 102,⁴² Prozent.

VII. Schuldenaufnahme.

Der Budgetsatz für das Jahr 1885 war	15 000 000 M. — S.
Von dem Anlehen zu 4 Prozent des Jahres 1880 im Betrag von wurden begeben:	8 750 000 M. — S.
in den Jahren 1880/83.	69 500 000 M. — S.
im Jahr 1884	8 000 000 „ — „
	<u>77 500 000 „ — „</u>

es waren somit noch für das Jahr 1885 zur Verfügung . . . 10 000 000 M. — S.

Nach der Rechnung waren vorhanden:

1428 Stück Obligationen zu 3 000 M.	4 284 000 M.
1429 „ „ „ 2 000 „	2 858 000 „
1429 „ „ „ 1 000 „	1 429 000 „
1429 „ „ „ 500 „	714 500 „
1429 „ „ „ 300 „	428 700 „
1429 „ „ „ 200 „	285 800 „
	<u>10 000 000 M.</u>

8573 Stück mit zusammen 10 000 000 M.

Sie von wurden verkauft resp. zur Heimzahlung ausgelöst:

7454 Stück mit 8 817 300 „

und es gehen in die Rechnung des Jahres 1886 im Rest über

1119 Stück mit 1 182 700 M.

Das Budget hatte für die beiden Jahre 1884 und 1885 eine Schuldenaufnahme vorgesehen von 27 000 000 M. — S.

Diese sollte bewirkt werden durch Begebung des noch vorhandenen Anlehensrestes des Jahres 1880 mit 18 000 000 M. — S.
und durch weitere Anlehen im Betrag von 9 000 000 „ — „

27 000 000 M. — S.

Im Jahr 1884 wurden begeben 8 000 000 M. — S.
Im Jahr 1885 wurden begeben 8 817 300 „ — „
mit den im Rest in das Jahr 1886 übergehenden 1 182 700 „ — „
wird der Rest des 1880er 4prozentigen Anlehens erschöpft sein mit 18 000 000 M. — S.

Es war somit im Jahr 1885 die vorgesehene Begebung weiterer Anlehen von 9 000 000 M. nicht nötig, da der Bauaufwand weit nicht die in Aussicht genommenen Summen beanspruchte. Statt für 1885 veranschlagte 9 513 647 M. — S.
wurden nur ausgegeben 6 180 934 „ 18 „

weniger Bauaufwand . . . 3 332 712 M. 82 S.

VIII. Durchlaufende Posten.

Unter dieser Position erscheinen in Einnahme:

1. die Vorschüsse der Amortisationsklasse zu 4 Prozent verzinslich im Kontokorrent.

Es betragen dieselben für das Jahr 1885 11 170 759 M. 94 S
aus der vorhergehenden Rechnung gingen im Rest in neue Rechnung über 26 938 909 „ 21 „

Summe 38 109 669 M. 15 S

zurückbezahlt wurden im Laufe des Jahres 7 568 880 „ 4 „

und es geht in neue Rechnung über eine Schuld an die Amortisationsklasse von 30 540 789 M. 11 S
gegen den Stand auf letzten Dezember 1884 mit 26 938 909 „ 21 „

ist diese Schuld gestiegen auf letzten Dezember 1885 um 3 601 879 M. 90 S

Die anderen Summen im Kontokorrent mit den verschiedenen Bankstellen sind einschließlich der Rückzahlung von 7 568 880 M. 4 S an die Amortisationsklasse sich gleich im Soll und Haben mit im Ganzen von 46 596 911 M. 65 S
Rechnungs-Seite 159* und 928.

Die Summe im Kontokorrent beträgt:

aus vorhergehender Rechnung 3 817 923 M. 36 S

vom laufenden Jahr 50 198 791 „ 55 „

54 016 714 M. 91 S

Hievon erscheinen im Hat 48 796 348 „ 66 „

und gehen im Rest in neue Rechnung 5 220 366 M. 25 S

Hiezu kommen im Soll und Hat in den gleichen Beträgen vom laufenden Jahre:

2. Zur Tilgung von Kapital und Zins des 3½prozentigen Lotterie-
anlehens von 1845 2 576 606 M. 34 S

3. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen 3 103 „ 13 „

4. Sonstige Einnahmen 4 448 „ 29 „

2 584 157 M. 76 S

mit der Summe von 1. Kontokorrent von 54 016 714 „ 91 „

Gesamtsumme 56 600 872 M. 67 S

Hieran im Hat 51 380 506 „ 42 „

und es verbleiben für neue Rechnung im Rest 5 220 366 M. 25 S

Der Stand der ausstehenden Forderungen hat auf 31. Dezember 1884 betragen 3 817 923 „ 36 „

es ist somit im Jahr 1885 eine Vermehrung eingetreten von 1 402 442 M. 89 S

Die Zinsbedingungen für die in laufender Rechnung mit der Kasse stehenden Bankhäuser sind dahin geregelt:

Für die Diskontogesellschaft in Berlin, wenn deren Saldo zu ihren Gunsten lautet, zu 5 Prozent Zins, kommt der Saldo der Eisenbahnschuldentilgungskasse zu gut, so berechnet diese 3 Prozent. Geht der Diskontosaldo der preussischen, jetzt Reichsbank über 5 Prozent, so wird hiernach der Zinsensaldo in gleichem Verhältniß berechnet.

Bei den anderen Bankhäusern beträgt im erstern Falle der Zinsfuß 4 Prozent, im andern Falle 3 Prozent.

Die Summe aller Einnahmen beträgt 93 667 670 M. 44 S

aus vorhergehender Rechnung 9 946 493 M. 18 S

vom laufenden Jahr 83 721 177 „ 26 „

93 667 670 M. 44 S

Hieran sind im Hat in Einnahme 82 938 273 „ 82 „

und gehen in neue Rechnung über 10 729 396 „ 62 „

Ausgabe.

I. Verwaltungskosten.

1. Ordentlicher Verwaltungsaufwand.

Die im Voranschlag des Budgets vorgesehene Summe von 63 000 \mathcal{M} . wurde erhöht um 200 \mathcal{M} . — \mathcal{S} .
 um die Befoldung des Direktors jener der Direktoren von Mittelstellen und der vorsitzenden Räte der Ministerien
 gleichzustellen, es beträgt somit der Gesamtverwaltungsaufwand nach dem Voranschlag 63 200 \mathcal{M} . — \mathcal{S} .
 und zuzüglich des außerordentlichen Aufwandes mit 3 000 " — "
 66 200 \mathcal{M} . — \mathcal{S} .

In Ausgabe erscheinen:

1. Befoldungen	22 262 \mathcal{M} . 85 \mathcal{S} .
2. Gehalte	12 700 " — "
3. Bureauaufwand	2 000 " — "
4. Provision an Bankiers	15 573 " 17 "
5. Porto-, Fracht- und Telegraphengebühren	741 " 72 "
6. Verschiedene Ausgaben	3 233 " 37 "
7. Außerordentliche Ausgaben	754 " 82 "
	<hr/>
	57 265 " 93 "

somit weniger als der Voranschlag 8 934 \mathcal{M} . 7 \mathcal{S} .

Der Verwaltungsaufwand für die Eisenbahnschuldentilgungs- und Amortisationskasse war bisher ein gemeinsamer. Die Eisenbahnschuldentilgungskasse leistete bis jetzt einen ihrem Geschäftsumfang entsprechenden im Budget festgesetzten verhältnismäßigen Zuschuß zur Amortisationskasse, der letzteren Kasse blieben die Erübrigungen des gemeinsamen Stats. Der letzte Landtag hat eine Aenderung dahingehend beschlossen, daß die Amortisationskasse in Zukunft $\frac{1}{3}$ und die Eisenbahnschuldentilgungskasse $\frac{2}{3}$ des Aufwandes zu tragen habe und daß die Ueberschüsse an den Befoldungs- und Gehaltsetats jeder Kasse nach diesem Vertheilungsmaassstab verbleiben.

An Befoldungen weniger	3 537 \mathcal{M} . 15 \mathcal{S} .
" Provisionen weniger	2 426 " 83 "
" verschiedenen Ausgaben weniger	766 " 63 "
" außerordentlichen Ausgaben weniger	2 245 " 18 "

weniger 8 975 \mathcal{M} . 79 \mathcal{S} .

An Porto- und Frachtgebühren mehr	41 " 72 "
---	-----------

Summe weniger wie vorstehend 8 934 \mathcal{M} . 7 \mathcal{S} .

An die mit Einlösung von Koupons betrauten Bankhäuser wird von dem $3\frac{1}{2}$ prozentigen Anlehen des Jahres 1842 und der Anlehen zu 4 Prozent von 1859/61 $\frac{1}{4}$ Prozent vergütet, für die späteren Anlehen ist eine Provision von $1\frac{1}{2}$ per Tausend für Einlösung von Koupons und Schuldverschreibungen bewilligt.

Provisionsfrei ist die Einlösung der gekündigten Obligationen

des $4\frac{1}{2}$ prozentigen Anlehens von 1866,	
" 5 " " " 1870/71 und	
" $4\frac{1}{2}$ " " " 1876 sowie	

der 35-Guldenloose. Die letzte Ziehung dieses Anlehens ist im Jahr 1885 erfolgt.

Von dem im Budgetvoranschlag aufgenommenen Betrag von 3 000 \mathcal{M} . für neue Koupons des 1875er Anlehens wurden nur Insertionskosten in verschiedene Blätter zc. verausgabt, während im Jahr 1884 eine Ueberschreitung dieses Postens durch die Anfertigung neuer Koupons desselben Anlehens in der Rechnung sich zeigte und damit dem Jahr 1885 zu gut kommt.

II. Passivzinsen.

Der Voranschlag berechnete für das Jahr 1885 einen Bedarf von 13 695 385 M. 51 S.
im Soll der Ausgabe erscheinen für das laufende Jahr 13 472 631 " 64 "

somit Minderbedarf gegen den Voranschlag 222 753 M. 87 S.

An Passivzinsen wurden nach der Rechnung weniger ausgegeben bei dem 3½prozentigen Anlehen des Jahres 1842 und bei dem 4prozentigen Anlehen der Jahre 1859/79 kleine Beträge von 3 602 M. 31 S. Diese Ersparnisse an Passivzinsen rühren daher, daß ein Theil der zur Heimzahlung gekündigten Obligationen vor dem Verfalltermin unter Vergütung von Stückzinsen zur Einlösung kam.

Bei dem Anlehen von 1880 zu 4 Prozent und für das weitere vorgesehene Anlehen wurden weniger verausgabt

Budgetvoranschlag 3 428 600 M. — S.
Ausgabe 3 090 014 " 44 "

weniger 338 585 M. 56 S.

Hingegen ist der zu 1 000 000 M. berechnete Zinsenbedarf des Vorschusses der Amortisationskasse gestiegen um 119 434 " — "

219 151 M. 56 S.

es stellt sich mit den erwähnten Ersparnissen der aufgeführten verschiedenen Anlehen im Betrag von 3 602 " 31 "

der Minderbedarf wie oben auf 222 753 M. 87 S.

Unter den Passivzinsen erscheinen neben den Zinsen der verschiedenen Anlehen und der Vorschüsse der Amortisationskasse, die Zinsen aus den Baukostenvorschüssen:

a. zur Erbauung der Rappenauf-Fagfelder Bahn mit 94 941 M. 3 S.

b. " " " Neckarthalbahn mit 128 571 " 43 "

Zu dem Soll der Ausgabe aus dem laufenden Jahr mit 13 472 631 M. 64 S.

kommen aus vorhergehender Rechnung 398 092 " 99 "

Summe 13 870 724 M. 63 S.

Verausgabt sind 13 456 631 " 3 "

und es gehen im Rest in neue Rechnung über 414 093 M. 60 S.

somit gegen 1884 mit 398 092 " 99 "

Vermehrung um 16 000 M. 61 S.

III. Bauaufwand.

Nach dem Voranschlag war der Bauaufwand für die beiden Jahre 1884 und 1885 berechnet auf 20 042 647 M. — S.

bewilligt wurden hingegen nur 18 513 647 " — "

verausgabt wurden im Jahre 1884 4 682 160 " 22 "

es blieben somit zur Verfügung für das Jahr 1885 13 831 486 M. 78 S.

Nach der Rechnung wurden verausgabt 6 180 934 " 18 "

Es ist somit der für die Budgetperiode in Aussicht genommene Eisenbahnbauaufwand

zurückgeblieben um die Summe von 7 650 552 M. 60 S.

wovon indeß der Betrag von 6 692 516 " — "

zur Verwendung in der Budgetperiode 1886/87 bestimmt ist.

IV. Neu angelegte Aktiven.

Auf Faustpfanddarlehen wurden ausgegeben	2 892 026	fl. 13	fl.
auf Conti separati	3 491 843	fl. 75	fl.
Summe	6 383 869	fl. 88	fl.

Der Zins aus Faustpfanddarlehen wird mit 3 Prozent, $3\frac{1}{2}$ und 4 Prozent, jener für die auf Conti separati übernommenen mit 3 Prozent, $3\frac{1}{4}$ und $3\frac{1}{2}$ Prozent berechnet. Die Kündigungsfrist ist bei den 4prozentigen Darlehen eine vierteljährige, bei den übrigen eine kurz bemessene.

V. Verlustrechnung.

Diese Position enthält keine Ausgabe.

VI. Schuldenzahlung.

Als Restschuld gingen einschließlich des unverzinslichen Vorschusses an Reichskassenscheinen von 1 830 981 fl. 97 fl. mit letztem Dezember 1884 in neue Rechnung über	3 079 727 111	fl. 32	fl.
im laufenden Jahr gingen zu	8 817 300	fl. —	fl.
Summe	3 167 904 011	fl. 32	fl.
getilgt sind hieran	7 318 919	fl. 2	fl.

und es gehen in die Rechnung des Jahres 1886 als Schuld über 3 094 710 992 fl. 30 fl.

Hierunter unverzinslich:

der Rest des Vorschusses an Reichskassenscheinen mit	1 525 818	fl. 97	fl.
und nicht erhobene zur Heimzahlung ausgeloste Antehensanteile mit	571 172	fl. 84	fl.
unverzinsliche Schuld	2 096 991	fl. 81	fl.

Für die planmäßige Schuldentilgung waren vorgezogen 7 365 161 fl. 97 fl.

Auf den 31. Dezember 1884 blieben an gekündigten Schuldtiteln im Rückstand und gingen in neue Rechnung über 524 929 fl. 89 fl.

getilgt sind nach der Rechnung die obigen 7 890 091 fl. 86 fl.

und es verblieben im Rückstand 571 172 fl. 84 fl.

nebst dem Vorschuß an Reichskassenscheinen von 1 525 818 fl. 97 fl.

Summe der unverzinslichen Schuld (Rechnungs-Seite 927) 2 096 991 fl. 81 fl.

VII. Durchlaufende Posten.

Die Summe der Schuldreste beträgt:

aus vorhergehender Rechnung	29 326 400	fl. 6	fl.
vom laufenden Jahr	52 782 949	fl. 31	fl.
Summe	82 109 349	fl. 37	fl.
verausgabt sind hieran	49 221 642	fl. 79	fl.
und es gehen im Rest in neue Rechnung über	32 887 706	fl. 58	fl.
gegen den Rest des Jahres 1884 mit	29 326 400	fl. 6	fl.
mehr	3 561 306	fl. 52	fl.

1. Im Kontokorrent erscheint:

die Forderung der Amortisationskasse aus voriger Rechnung mit	26 938 909	M.	21	S.
Zugang im Jahr 1885	11 170 759	"	94	"
	38 109 669	M.	15	S.
zurückbezahlt sind	7 568 880	"	4	"

Schuld an die Amortisationskasse auf 31. Dezember 1885 30 540 789 M. 11 S.

Die übrigen Summen im Kontokorrent mit der Eisenbahnhauptkasse und den verschiedenen Bankhäusern gleichen sich im Soll und Haben aus.

2. Die Tilgung gezogener 35-Guldenloose beträgt aus voriger Rechnung 2 255 580 M. 55 S.
und der letzten Ziehungen des laufenden Jahres 1885 mit 2 576 606 " 34 "

abzüglich der bezahlten 4 832 186 M. 89 S.
2 617 248 " 67 "

gehen über im Rest in das Jahr 1886 2 214 938 " 22 "

3. Der Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen in der Summe beider Jahre mit 12 580 M. 89 S.
geht durch Zahlung von 3 034 " 18 "

im Rest in neue Rechnung über mit 9 546 " 71 "

4. An sonstigen Ausgaben gehen über 122 432 " 54 "

Summe 32 887 706 M. 58 S.

VIII. Kassenrest an künftige Rechnung.

Der Kassenrest auf künftige Rechnung stellt sich auf 319 010 M. 99 S.
derselbe hat betragen auf 31. Dezember 1884 502 471 " 58 "

es ist derselbe somit niedriger um 183 460 M. 59 S.

Die Summe aller Ausgaben beträgt im Soll 425 711 166 M. 30 S.
hievon erscheinen im Hat 82 998 273 " 82 "

und verbleiben im Rest für neue Rechnung 342 772 892 M. 48 S.

Abschluss.

Dem Ausgabereist mit 342 772 892 M. 48 S.
steht der Einnahmestrest gegenüber mit 10 729 396 " 62 "

es bleibt Passivrest 332 043 495 M. 86 S.
hieran geht ab der Kassenrest mit 319 010 " 99 "

es scheint hiernach der reine Schuldenstand auf 31. Dezember 1885 mit 331 724 484 M. 87 S.
gegen den reinen Schuldenstand auf 31. Dezember 1884 mit 327 750 711 " 19 "

beträgt die Schuldvermehrung des Jahres 1885 3 973 773 M. 68 S.

Die Schuldvermehrung des Jahres 1885 erfolgte durch:

1. den Bauaufwand mit im Soll 6 180 934 M. 18 S.
2. die Verwaltungskosten mit im Soll 57 265 " 93 "
3. den Bedarf an Passivzinsen mit im Soll 13 472 631 " 64 "

19 710 831 M. 75 S.

Uebertrag . . . 19 710 831 M. 75 S₁

Hieran ab die Einnahmen im Soll:

- | | | | |
|---------------------------------------|------------|-------|----------------|
| 1. die Dotationslieferungen mit . . . | 15 173 627 | M. 87 | S ₁ |
| 2. Aktivzinse mit | 281 305 | " 50 | " |
| 3. Gewinnrechnung | 282 124 | " 70 | " |

15 737 058 " 7 "

Schuldvermehrung wie oben 3 973 773 M. 68 S₁

Die Eisenbahnschuldentilgungskasse hat bis Ende Dezember 1885 für den Eisenbahnbau vom Jahr 1837 beginnend nach dem Baukonto verausgabt:

A. Für die badischen Staatsbahnen:

bis Ende Dezember 1884	364 090 514	M. 43	S ₁
im Jahr 1885	6 180 934	" 18	"

Summe . . . 370 271 448 M. 61 S₁

Hierzu:

- | | | | |
|--|------------|-------|----------------|
| 1. Rabatt auf Anlehen abzüglich des erzielten Agios im Ganzen von 3 361 301 M. 46 S ₁ einschließlich des Agios vom Jahr 1885 mit 282 124 M. 70 S ₁ = | 14 905 664 | M. 84 | S ₁ |
| 2. Erhöhung der Schuld durch Umrechnung in Reichswährung | 719 | " 51 | " |
| | 14 906 384 | " 35 | " |

badische Staatsbahnen 385 177 832 M. 96 S₁

B. Für die Main-Neckarbahn bis 31. Dezember 1885 7 632 431 " 89 "

C. Rückerlag der im Jahr 1874 von Großherzoglicher Generalstaatskasse für den an das Reich abgetretenen Staats Telegraphen geleisteten Vergütung 470 472 " 51 "

Summe auf 31. Dezember 1885 . . . 393 280 737 M. 36 S₁

Hierzu Mehrbetrag an Verwendung gegenüber den laufenden dotationsmäßigen

Einnahmen 17 853 744 " 8 "

411 134 481 M. 44 S₁

Der reine Schuldenstand beträgt auf 31. Dezember 1885 331 724 484 M. 87 S₁

mit dem Soll der planmäßigen Schuldentilgung auf 31. Dezember 1885 79 409 996 " 57 "

411 134 481 M. 44 S₁

Zu der planmäßigen Schuldentilgung haben beigetragen:

- | | | | |
|---|------------|-------|----------------|
| 1. die der Kasse überwiesene Reinelieferung der Post | 22 413 126 | M. 43 | S ₁ |
| 2. die Staatszuschüsse | 10 982 225 | " 80 | " |
| 3. die Eisenbahnerträge abzüglich der Verwaltungskosten und zuzüglich des erzielten Agios | 46 014 644 | " 34 | " |

Summe . . . 79 409 996 M. 57 S₁

Nach der von Großherzoglicher Generaldirektion aufgestellten Darstellung des Anlagekapitals I. der Staatseisenbahnen berechnet sich der Gesamtaufwand am Schlusse des Jahres 1885:

- | | | | |
|--|-------------|------|----------------|
| a. Für die im Betrieb befindlichen Strecken einschließlich der Gotthardbahnsubvention und des Aufwands für Dampfschiffahrt | 366 105 144 | M. 2 | S ₁ |
| Bauzinse | 23 417 550 | " 70 | " |
| Rabatte | 14 809 230 | " 80 | " |

404 331 925 M. 52 S₁

	Uebertrag . . .	404 331 925	M. 52	ℒ
b. auf noch nicht eröffnete Strecken	3 983 352	M. 39	ℒ	
Bauzinsfe	328 976	" 54	"	"
	Summe . . .	4 312 328	M. 93	ℒ
abzüglich Rabatte (Agio-Gewinn)	211 526	" 42	"	"
		4 100 802	" 51	"
		408 432 728	M. 3	ℒ
II. Main-Neckarbahn:				
Anlagekapital	7 632 431	M. 89	ℒ	
Bauzinsfe	241 277	" 88	"	"
Rabatte	308 670	" 97	"	"
		8 182 389	" 74	"
	Summe . . .	416 615 117	M. 77	ℒ
Hiezu:				
Rückersatz der im Jahr 1874 von Großherzoglicher Generalfinanzkasse für den an das Reich abgetretenen Staatstelegraphen geleisteten Vergütung		470 472	" 51	"
	Total-Summe . . .	417 085 590	M. 28	ℒ

Die Passiven setzen sich zusammen:

a. Anlehen zu 3½ Prozent, 4 Prozent einschließlich des 4prozentigen Prämienanlehens von 1867	301 286 033	M. 22	ℒ	
b. Baukostenvorschüsse von Hessen und Württemberg zur Rappenaubahn, 4 Prozent	2 373 525	" 88	"	
c. Baukostenvorschüsse von Hessen zur Neckarthalbahn, 3 Prozent	4 285 714	" 28	"	
d. Vorschuß an Reichskassenscheinen, unverzinslich	1 525 818	" 97	"	
e. Zins-, Loos- und Prämienrückstände, hierunter der Rest des Lotterianlehens zu 3½ Prozent von 1845 mit 2 214 938 M. 22 ℒ	2 629 031	" 82	"	
f. Kontokorrentschuld an die Amortisationskasse	30 540 789	" 11	"	
g. Ersatz für fehlende Coupons eingelöster Obligationen	9 546	" 71	"	
h. Sonstige Ausgaben, Vorschußposten	122 432	" 54	"	
	Summe . . .	342 772 892	M. 48	ℒ
Die Aktiven betragen		11 048 407	" 61	"
somit reiner Schuldenstand auf 31. Dezember 1885		331 724 484	M. 87	ℒ

Karlsruhe, den 21. Mai 1886.

Der Präsident des ständischen Ausschusses.

Friedrich Graf von Berlichingen

erster Vizepräsident.

Vericht des Finanzministeriums

an

Seine Königliche Hoheit den Großherzog.

Die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungskasse für 1885 durch den landständischen Ausschuß betreffend.

Euerer Königlichen Hoheit legen wir im Anschlusse den uns mit Erlaß Großherzoglichen Staatsministeriums vom 4. Juni d. J. Nr. 3159 zur Vortragserrstattung zugegangenen Vericht des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Rechnung der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1885 mit dem ehrerbietigsten Anfügen vor, daß uns derselbe zu einer Bemerkung keinen Anlaß bietet.

Wir bitten demgemäß unterthänigst, Euerer Königliche Hoheit wolle uns gnädigst ermächtigen, den bezeichneten Vericht nebst diesem Vortrag am nächsten Landtag den Ständen vorzulegen.

Karlsruhe, den 1. Juli 1886.

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.

Elßäßer.

Vdt. Diefenbacher.